



N E W



NEUBEURER WISSENSWERTE N o . 9 0

Ein Magazin der Altneubeurer für die Neubeurer Gemeinschaft
Verein der Freunde & Förderer Schule Schloss Neubeuern / Juli 2023

Liebe Neubeurer,

der Verein der Freunde & Förderer Schule Schloss Neubeuern feiert in diesem Sommer sein 75-jähriges Bestehen. Fast gleichzeitig mit Gründung der Stiftung Landerziehungsheim Neubeuern, im Jahr 1948, wurde er von ehemaligen Schülern aus der ersten Gründungsphase 1925-1941, gebildet. Schon damals muss die Erinnerung an diese Zeit

so prägend und die Verbundenheit zu Schloss Neubeuern so groß gewesen sein, dass dieser engagierte Kreis schützend, wie unterstützend an der Seite der Stiftung stehen wollte.

Daran hat sich bis heute nichts geändert. In unterschiedlichen Phasen, welche die Stiftung im Zuge gesellschaftlicher Veränderungen durchlebt hat, war auch die Hilfe der Altschüler mal mehr, mal weniger, notwendig. Mit einem sehr kleinen Gründungskapital und einer, von Beginn an, schwerwiegenden Sanierungslast, bewegt sich Schloss Neubeuern seit jeher auf schmalen Grat. Schon oft geriet das zu einem Besorgnis erregenden Problem und wurde doch immer wieder mit bewundernswertem Einsatz der Altschüler abgefangen. Dass dies 75 Jahre lang gut ging, dafür muss man allen großzügigen Spendern und treuen Mäzenen Respekt und Dankbarkeit zollen.

Zwei anstrengende Coronajahre, Energiekrise und vor allem die gravierenden Preiserhöhungen in der Baubranche, haben Neubeuern erst in diesem Jahr wieder in eine brenzlige Lage gebracht. Dass die Sanierung des Westflügels zu so einem Kraftakt werden würde, konnte man sich zwar vorstellen, dennoch war die Entscheidung für den Baustart alternativlos. Hinzu kamen, und kommen auch weiterhin, die erforderlichen Investitionen, die sich durch den deutschlandweiten Lehrermangel und den Wettbewerbsdruck der Zukunftsfähigkeit für Internate ergeben. Das neue Zugpferd der Naturwissenschaften muss erst noch gut aufgesattelt werden, bevor es erfolgreich losgaloppieren kann.

Wie ein Schreiben der Stiftung im Mai bereits andeutete, wurde abermals eine drohende Finanzkrise durch eine mehr als großzügige Spende abgefedert. Wobei man hier eher von einer Investition in eine gute Sache sprechen muss – sehr eindringlich mit der Zuversicht verbunden, dass Neubeuern sich durch ein Erfolgskonzept für eine, in Bayern einzigartige MINT-Bildungsstätte, auf einen sicheren Weg in die Zukunft machen kann. Großes Vertrauen wurde hier geschenkt. Jetzt kommt es wirklich darauf an, dass Neubeuern – dass wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen und dieses Vertrauen nicht enttäuschen. In der Stärke aus der Gemeinschaft heraus lag schon

immer Neubeuerns Geheimnis. Womit wir wieder beim Thema der Verbundenheit zu Neubeuern wären – oder auch anders gesagt – bei der Tradition. Im Endspurt auf Neubeuerns 100-jährigen Geburtstag haben Reinhard Käisinger und ich in den vorhergehenden Ausgaben der NEW mit großem Stolz beschrieben, worum es sich eigentlich beim „Wesen Schloss Neubeuerns“ handelt. Wir sind der Meinung, nach einem Geist Neubeuerns muss man nicht suchen – den muss man begreifen.



In der Betrachtung der ersten Jahreshälfte kann ich auf jeden Fall feststellen, dass sich das Miteinander von Schülern und Mentoren im Internat erfreulich aus den Corona-Problemen herausmanövriert hat. Mit vereinten Kräften wurden die Schüler aus ihren „Rückzugsorten“

gelockt und haben ihren Spaß an der Gemeinschaft wieder entdeckt. Diese Freude sollte man sich zum Vorbild nehmen und der gemeinsamen Gestaltung der Zukunft Neubeuerns anheim werden lassen. Aus Vereinssicht steht für diese Gestaltung das Finden einer neuen Identität nicht an. Eher ein Konzept, in dem der Wert unserer Traditionen berücksichtigt wird und mit dem man in diesem Sinne einen entschlossenen Schritt in die Zukunft macht.

In der Mitgliederversammlung wollen wir dem Bericht des Kuratoriums und Stiftungsvorstands ausreichend Raum geben, um unseren Mitgliedern ein ausführliches Update zur aktuellen Lage auf Schloss Neubeuern, wie auch zu den Veränderung im Stiftungsvorstand und in der Schulleitung geben zu können. Wir beginnen sie deshalb bereits um 15.30 Uhr. Die schon für 2022 geplanten Satzungsänderungen legen wir aus dem selben Grund an das Ende der Sitzung, um sie ggf. durch Beschluss, nachträglich im September, auf digitalem Weg, zur Abstimmung zu bringen.

Das diesjährige Sommerfest wird ein Fest, mehr denn je. Es schließt damit an drei wunderschöne Altneubeurer-Treffen an, die wir im Frühjahr in sehr herzlicher Atmosphäre erlebt haben.

Wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen mit Euch – auch mit unseren „Goldneubeuern“, allen Mitgliedern, die mindestens 60 Jahre im Verein sind und für die wir mit einer neuen Tradition beginnen, die wir anlässlich unserer 75 Vereinsjahre ins Leben gerufen haben.

Es grüßt Euch herzlich, im Namen des Vereinsvorstandes,

Eure Katrin Burkamp

Landerziehungsheim
(15 b) Neubeuern, Inn
Rosenheim-Land

Neubeuern, den 1. Oktober 1948.

Erlauben Sie uns bitte, mit einem Anliegen besonderer Art zu Ihnen zu kommen. Wie Sie wissen, hat es das Landerziehungsheim Neubeuern sich zur Aufgabe gemacht, vor allem den Kindern eine Heimstätte für ein gedeihliches Wachstum ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte zu bereiten, deren Eltern durch den Krieg mittellos oder heimatlos geworden sind. Bis zur Währungsreform war es möglich gewesen, mit Hilfe von Zuschüssen und Beihilfen solchen Kindern zu helfen; leider sind diese Quellen nun versiegt. Das Heim, als eine ganz junge Gründung, hat keinen Fonds für die Gewährung von Freistellen oder Ermässigungen. In einigen Fällen sind die Eltern von Schülern, die noch dazu in der Lage sind, auch jetzt wieder für diese mittellosen Kinder eingesprungen; sie haben mit der Übernahme einer "Patenschaft" einem Flüchtlingskind oder einer Kriegswaise das Verbleiben im Landerziehungsheim Neubeuern finanziell ermöglicht.

Aber noch liegen uns einige Jungen am Herzen, für deren schulische und menschliche Entwicklung wir gerne Sorge tragen möchten. Da wir aber keinerlei Hilfsmittel zur Verfügung haben, sind wir vor die Notwendigkeit gestellt, diese Jungen wieder in die trostlose Situation ihres Flüchtlings- oder Waisenschicksals zurückzuschicken, wenn nicht – von aussen her Hilfe zuteil wird.

So kommen wir zu Ihnen mit der Bitte: wissen Sie innerhalb Ihres Berufs- oder Bekanntenkreises einen großherzigen Mann, der sich für das eine oder andere der hier aufgezählten Schicksale interessiert; der helfen möchte; der dem Jungen das Verbleiben im Landerziehungsheim Neubeuern durch die Übernahme der Bezahlung des ganzen oder doch des halben Pensionspreises ermöglicht; der einen jungen Menschen glücklich machen will?

Bitte lassen Sie diese Frage nicht unbeachtet vorübergehen! Wie wir selbstverständlich verstehen werden, wenn Sie uns aus dem oder jenem Grund mitteilen müssen, im Augenblick selber nicht helfen zu können, so groß wird andererseits unsere Freude und Dankbarkeit sein, wenn wir mit Ihrer Hilfe wieder eines unserer "Sorgenkinder" weiterführen können; wenn wir damit Sie, oder den uns durch Ihre Vermittlung zugeführten Stifter, in den engsten Kreis der Freunde Neubeuerns einreihen dürfen!

Mit dem besten Dank im Voraus für alle Ihre Bemühungen!

Ihr
sehr ergebener

Anlage.

Alwin Müller

Für Räumlichkeiten: 20.000,- € zu dem letzten Bankabhebe
Kontennummer; wie vorher bereits zu dem 1.10.48.
Dank für die 20.000,- €



Liebe Mitglieder, liebe Leser der NEW

in diesem Jahr feiern Verein und Stiftung ihren 75. Geburtstag. Die Gründung im Jahr 1948 war der Neubeginn für unsere Internatsschule, die bereits 1925 von Julie von Wendelstadt ins Leben gerufen wurde. „Noblesse oblige“ galt es immer für sie und alle, die mit ihr waren. In ihrem „Schülchen“ sollten Bildung und Wissen für Kinder zugänglich sein – unabhängig von sozialem Status, Religion oder Herkunft. Vor dem Hintergrund einer protestantisch-christlich gelebten Menschlichkeit legte sie den Grundstein für das Schloss Neubeuern, was es nun bald 100 Jahre gibt und dessen Tradition wir Altschüler so hochhalten, wie es nur geht. Damit folgen wir den Mitgliedern des Gründungskonsortiums und des Vereins, die sich größten Teils aus ehemaligen Schülern zusammensetzten, die, wie Julie von Wendelstadt die Schließung der Schule im Jahr 1943 miterleben mussten. Die Aufnahme von Flüchtlingen und Waisenkindern wurde zum wertvollen Wesen der Internatsschule. Keine andere Schule unterstützte seinerzeit so viele Kinder mit einem Stipendium. Es macht mich traurig, in der Liste der Verstorbenen einige Mitglieder aus dem Jahr 1948 zu wissen, bestimmt sind sie auch auf dem Jahrgangsbild 1948/1949 auf der Titelseite zu sehen.

Diese Ausgabe der NEW beschäftigt sich sehr mit dem Thema der Tradition, weil wir deutlich spüren, dass Abschiede sich nähern und die Zukunft ihren Lauf nimmt. An uns allen ist es, wie wir diese Zukunft mitgestalten und dabei unser Werteverständnis zurückliegender Generationen transportieren. Mit einigen Artikeln zum Internat, wollen wir Euch einen Eindruck vermitteln, wie sich die Schülerinnen und Schüler nach der schweren Coronazeit ihre Freude an der Gemeinschaft wiederentdecken und wofür sie sich mit großer Leidenschaft einsetzen.

Zu diesem Sommerfest feiern wir nicht nur die Jubiläumsjahrgänge 2023, sondern eben auch unseren Vereins- und Stiftungsgeburtstag. Ein ausgewogenes Programm schließt erstmals die älteren Jahrgänge bis zum Jahrgang 1963 grundsätzlich als „Goldneubeurer“ mit ein und auch die langjährig ehrenvoll bestehende Feuerwehr soll ihren eigenen Wiedersehens-Rahmen mit einem Frühschoppen beim Feuerwehr-„Stall“ erhalten.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Einladung mit Tagesordnung wurde fristgerecht am 26. Juni per E-Mail versendet. Die Versammlung findet am Samstag, den 22. Juli, in diesem Jahr bereits um 15.30 Uhr in der Aula statt. Interessierte Gäste müssen sich bitte rechtzeitig im Vereins Büro anmelden. Da wir dem Bericht des Stiftungsvorstandes und Kuratorium ausreichend Raum geben möchten, werden wir gemeinsam in der Versammlung über die Vorgehensweise zur Abstimmung der Satzungsänderungen beschließen. Je nach verbleibender Zeit werden wir noch vor Ort gemeinsam über die Vorschläge abstimmen, oder in der Versammlung beschließen, dass wir über die Satzungsänderungen im September auf digitalem Wege abstimmen. Vorsorglich wurden die Vorschläge mit der Einladung schriftlich versendet. Jederzeit könnt Ihr sie im Vereinsbüro anfordern.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen zum Sommerfest oder zu einem der Regionaltreffen, die wir jetzt wieder mit Nachdruck organisieren.

Euch viel Freude beim Lesen und Ansehen der Bilder

*Euer Redaktionsteam
Petra Pichler, Katrin Burkamp,
Angelika Schmolke und Reinhard Käisinger*



06 Wissenswerte Juli 2023

08 Verantwortung

- > Jörg Schönfeld:
Finanzielle Situation
Schloss Neubeuern
- > Dr. Wolfgang Bracker:
Stipendienstiftung
- > Katrin Burkamp:
75 Jahre Verein der
Freunde & Förderer
- > Abiturienten 2023

20 Offenheit

- > Susanne Schörghuber/
Mentoren: Entwicklungen
im Internat

28 Selbstständig Denken

- > Arbeitskreise der
Schülerinnen und Schüler
- > P-Seminar Chemie

32 Tradition

- > Spendenprojekt
Süd-Brunnen
- > Historische Ausstellung

36 Gemeinschaft

- > Altneubeurer-Treffen
Berlin, München,
Tegernsee
- > 75 Jahre Jubiläum mit
neuer Tradition
„Goldneubeurer“
- > Schlossfeuerwehr, neue
Tradition Frühschoppen
- > Sommerfestprogramm
- > Hochzeiten, Geburt,
Geburtstage,
Neue Mitglieder
- > Verstorbene/Nachrufe

58 Tops

- > Termine
- > Spender

60 Impressum

EDITORIAL



WISSENSWERTE

**„Das alte erhalten,
Wenn bewährt,
Des Neuen sich freuen,
Wenn des wehrt.“**

Der Schlossgarten von Neubeuern

Einige Altschüler kennen ihn bestimmt noch, den kleinen hölzernen Pavillon im Park, dort wo jetzt die Parkplätze der Mitarbeiter am sog. Wasserberg sind. So, wie der kleine Pavillon musste vieles dem Schulbetrieb weichen, doch das Wesentlichste – die wunderschönen Parkanlagen sind geblieben. Sie ziehen sich von dort oben, wo auch der bronzene Hirsch einst stand, bis hinunter zur Turnhalle über die Schafswiese zur Südterrasse. Jan von Wendelstadt war nicht nur ein Verehrer weltweiter Kunst, sondern auch ein großer Naturliebhaber und so suchte er sich zur Gestaltung der Schlossanlagen einen bekannten deutschen Gartenarchitekten, Max Kolb, dessen Name durch eine seiner Töchter, der Schriftstellerin Annette Kolb, kein unbekannter in unseren Aufzeichnungen zu den „Künstlergästen Schloss Neubeuern“ ist.

Max Kolb soll ein illegitimer Abkömmling der Wittelsbacher gewesen sein. Seine Mutter war Juliana Lorz, eine Zofe der Königin Therese. Nachdem diese mit dem Knaben niedergekommen war, wurde sie mit dem Gärtner Dominicus Kolb



DAS MACHT DEN UNTERSCHIED

verheiratet. Max Kolb wuchs in Schloss Possenhofen auf, verbrachte seine Schulzeit im Kloster Scheyern und erhielt eine Ausbildung an den Botanischen Gärten in Berlin und Potsdam, ehe er nach Gent ging. Von 1855 bis 1859 war er Jardinier Principal in Paris. Er wirkte bei der Gestaltung des Bois de Boulogne und der Gartenanlagen für die Weltausstellung mit. Danach leitete er den Botanischen Garten und Institut für Pflanzenphysiologie in München. Bis 1890 gestaltete Max Kolb jährlich Blumenausstellungen im Glaspalast. Er verfasste eine „Theorie des Gartenbaues“, die im Jahr 1877 erstmals herauskam, eine Schrift „Der königliche Botanische Garten in

München“, das Buch „Die europäischen und überseeischen Alpenpflanzen“, eine Schrift über „Den Schulgarten, dessen Nutzen und Einrichtung“ und er gab zusammen mit J. E. Weiss die „Illustrierten Monatshefte für die Gesamt-Interessen des Gartenbaues“ heraus.

In einem kleinen Buch macht Max Kolb eine Bestandsaufnahme der Schlossgärten, wie er sie vorfindet und schwärmt neben der Naturliebe des Jan v. Wendelstadt von den besonderen Bäumen, übrigens auch den Fichten und dem Efeu, die sich in unserer Zeit als eher nachteilig darstellen.

Gemeinsam mit Jan v. Wendelstadt gestaltete Max Kolb den „Schlossgarten“ schließlich so, wie wir ihn heute noch vorfinden. Einige imposante Bäume zeugen noch heute aus dieser Zeit, wie die wunderbare Winterlinde „Tilia cordata“ neben der Kapelle. Aber auch eine Rotbuche „Fagus sylvatica“ oder die „Fagus sylvatica f. purpurea“, bekannt als Blutbuche, sind noch auf dem Schlossgelände Richtung Park (heutiger Wasserberg) zu finden. Das kleine Buch von Max Kolb wanderte in den Besitz von Marie-Therese Miller von Degenfeld-Schonburg. Reinhard Käisinger entdeckte es in ihrem Nußdorfer Nachlass. Sein wirklich sehr schöner Text ist zu lesen in der historischen Sommerfest-Ausstellung in diesem Juli.

Katrin Burkamp, Reinhard Käisinger



VERANTWORTUNG



Verantwortung kann nicht geteilt, aber gemeinsam getragen werden.

Walter Jakoby



Dr. Andreas Strümgmann, in NB von 1965-1968 und
Dr. Thomas Strümgmann in NB von 1963-1970 mit schützender Hand über Schloss Neubeuern

NEUBEUERN IN GROSSER DANKBARKEIT



Stiftungsvorstand Jörg Schönfeld zur finanziellen Lage der Stiftung Schloss Neubeuern

Liebe Altneubeurer,

die Vorzeichen für das ausklingende Schuljahr 2022/2023 erwiesen sich für unser Internatsgymnasium ausserordentlich schwierig. Ich würde Ihnen gerne anderslautend berichten, aber zur Lage der Stiftung gab es durchaus Anlass zur Sorge und es ist der ausserordentlichen Unterstützung aus Ihrem Kreis zu verdanken, die finanzielle Lage der Stiftung stabilisiert zu haben bzw. planbar zu halten. Dazu am Schluss etwas ausführlicher.

Grundsätzlich ist unsere Schule auch bei einer Klientel weit über unseren Kontinent hinaus

vernetzt. Doch die gerade abklingende Pandemie zieht weitreichende Folgen nach sich – die Welt verändert sich in der „konstatierten Zeitenwende“. Weltweite Sanktionen, nie dagewesenen Ausmaßes, mit Verwerfungen in Handelsbeziehungen, zeigen ihre Auswirkungen, auch in den Ländern unserer internationalen Eltern. Störungen in internationalen Zahlungssystemen lähmen somit auch die Geldflüsse in Richtung der Stiftung. Insgesamt droht als eine weitere Folge, der Rückgang bzw. Verlust von Schülerverträgen in der Internatslandschaft aufgrund verunsicherter oder wirtschaftlich angeschlagener Interessenten und Eltern.

Empfindlich wird vor allem der Haushalt unseres Internatsgymnasiums von den Folgen der Weltwirtschaft tangiert. Teuerungsraten von 8 bis 10 Prozent verringern die Kaufkraft unseres Betriebsbudgets, allein für 2023 mit rund -900.000 Euro, für die es keine Deckungsreserven gibt. Die Gemeinnützigkeit unserer Einrichtung verbietet es, derartige Deckungsreserven vorzuhalten, da auch die Staatzuschüsse nicht im gleichen Zeitraum angepasst (Betriebszuschuss etwa 20%) werden.

Die rechtlich vorgeschriebene Finanzierung der Stiftung lässt nur die Möglichkeit, inflationäre Mehrkosten ausschliesslich über Schulgebühren beizusteuern.

Viele unserer selbstständigen Kunden wissen: „Zuerst geht der Unternehmerlohn eines Unternehmens verloren, wenn dessen Kalkulationsgrundlage unvorhersehbar in die Schieflage gerät“. Die Analogie für die Stiftung: nicht





nur die Fähigkeit, notwendige Rücklagen zu bilden entfällt vollständig, sondern sie kann diese Mehrkosten nur durch eine Anpassung der Schulgebühren ausgleichen. Gleichsam sind die Schülerzahlen in dieser Zeit rückläufig, denn unsere Klientel ist zurückhaltend, angesichts der „Kostspieligkeit“ und Langfristigkeit der Entscheidung für eine Internatsunterbringung – national wie international.

Schließlich nahm die Inflation Einfluss auf die Planungssicherheit für die Fertigstellung des Westflügel-Projektes. Da während einer langen Phase die Kostensituation nicht vorhersehbar war, habe ich Anfang 2023 aus Vorsicht die Baumaßnahmen zunächst mit Augenmaß gedrosselt. Zu diesem Zeitpunkt waren zwei Drittel der Kosten planmäßig bezahlt.

Als wäre das noch nicht besorgniserregend genug, erweist sich auch die Personalgewinnung als zunehmend kritisch. Einen „Arbeitsmarkt für Lehrer“ gibt es insbesondere für uns schlicht nicht, stellt er doch vielmehr eine vom Staat vorgehaltene und von ihm freilich dominierte Ressource dar. In der gesamten Republik besteht akuter Lehrermangel seit langer Zeit und jetzt erneut so zugespitzt, dass ein regelrechter Länderwettbewerb entfacht ist. Was früher aus Kultushoheit undenkbar war, veränderte sich radikal. Die Länder zeigen zunehmend mehr „Kreativität“ bei Ausnahmeregelungen und vieles mehr. Diese Rahmenbedingungen erschweren unsere sehr selektive Personalgewinnung enorm.

Die oben beschriebenen Umstände entfalten innerhalb weniger Monate Dominanz und

Schärfe. Gemeinsam mit dem Kuratorium haben wir nach Lösungen in alle Richtungen gesucht. Schnell wurde jedoch klar, dass die Stiftung – bereits in größter Kraftanstrengung für den Erhalt des Westflügels und dessen neue Teuerungswagnisse – nicht aus eigener Kraft weitere Sicherungen vorzunehmen in der Lage sein würde.

Es ist vor allem der Großzügigkeit von Herrn Dr. Thomas Strüngmann und seiner Familie zu verdanken, dass unserer Stiftung die größten Sorgen dieser Zeit genommen wurden. Nicht nur, dass nun das Projekt Westflügelprojekt zu einem guten Ende geführt werden kann, sondern auch, dass wir operativ Planungssicherheit behalten, bildet ein wichtiges Fundament, um Neubeuern auf dem geplanten zukunftsfähigen Kurs zu halten.

Wir Neubeurer sind der Großherzigkeit von Thomas für „sein Neubeuern“ sehr dankbar und verbunden. Es fällt mir schwer, für diese Dankbarkeit die angemessenen Worte zu finden.

Ich verstehe die uneingeschränkte Hilfsbereitschaft der Familie Strüngmann als Bestätigung unserer Verantwortungsgemeinschaft, die im Großen, wie im Kleinen zur Förderung unserer Internatsschule beiträgt. In der Summe ist unser individuelles persönliches Einbringen für unser gemeinsames Erbe Schloss Neubeuern ein wesentlicher Baustein für den Erfolg der Stiftung.

Mit herzlichen Grüßen

Jörg Schönfeld

VERANTWORTUNG





SCHON HEUTE EIN TEIL DER ZUKUNFT SEIN

Liebe Freunde der Stiftung
Schloss Neubeuern

im Jahr 2018 hat sich Neubeuern zum Baustart für eine der größten Investitionen seiner Geschichte entschlossen, dem Bau des Naturwissenschaftlichen Zentrums (NWZ). Ausgangspunkt der Überlegung, hiermit ein weiteres herausragendes Standbein der Schule zu schaffen, war die sich immer deutlicher abzeichnende Entwicklung der neuen Berufe im Bereich der Naturwissenschaften und künstlicher Intelligenz. Damit einhergehend der eklatante Mangel an Experten in den sogenannten MINT-Fächern, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Von Seiten der Regierung, der Industrie, der Universitäten und vieler Stiftungen wird auf den großen Bedarf entsprechender Experten zur Bewältigung drängender Probleme des Klimawandels, der Ressourcen-Verschwendung, der Bevölkerungsexplosion und vieler weiterer Themen einer immer komplexeren Welt hingewiesen und immer wieder auf die Gefahr, dass Deutschland hier den Anschluss verliert.



STIPENDIENSTIFTUNG SCHULE SCHLOSS NEUBEUERN

Junge Menschen lassen sich aber nur durch ein entsprechendes Umfeld für diese Fächer begeistern. Dies hat die Schule nun geschaffen. Das NWZ hat eine für Deutschlands Schulen einzigartige Laborausstattung mit Sicherheitsstandards auf höchstem Niveau. Damit sind die optimalen Voraussetzungen geschaffen, hier ein weiteres herausragendes Standbein neben der Internationalität, der Kompetenz im digital geprägten Unterricht und der wirtschaftswissenschaftlichen Ausrichtung aufzubauen und den Schülern diese wichtige Zukunftsentwicklung im Rahmen sozialer Kompetenz zu vermitteln. Schon 2013, mit der Planung des MINT-Zentrums war allen Beteiligten klar, dass es mit den baulichen Voraussetzungen allein nicht getan sein würde. Entsprechende Lehrer der Fächer Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik sind rar und müssen gezielt angeworben werden. Nicht nur durch das nun geschaffene räumliche Arbeitsumfeld sondern auch mit entsprechenden finanziellen Anreizen. Aber auch naturwissenschaftlich interessierte Schüler, die die Begeisterung für diese Fächer in die gesamte Schülerschaft tragen, sind notwendig. Nur selten können sich diese jungen Menschen den Besuch des Internatsgymnasiums in Neubeuern finanziell leisten.



Dr. Thomas Strüngmann
In NB von 1963-1970
Gesellschafter der
Stipendienstiftung



Jörg Schönfeld
Stiftungsvorstand SN
Geschäftsführer der
Stipendienstiftung



Dr. Wolfgang Bracker
In NB von 1968-1970
stv. Vorsitzender Verein F&F
Beiratsvorsitzender Stipendienstiftung



Alexander Sulke
In NB von 1977-1987
stv. Beiratsvorsitzender
der Stipendienstiftung



Klaus Krone
In NB von 1960-1963
Kuratoriumsvorsitzender
Schloss Neubeuern
Beiratsmitglied



Katrin Burkamp
In NB von 1975-1983
Vorsitzende Verein F&F
Beiratsmitglied



Prof. Dr. Dr. hc. mult.
Wolf Singer
In NB 1953-1962
Beiratsmitglied



Dr. Armin Stadler
Ehem. Schulleiter SN
Beiratsmitglied



Helmut Nanz, in NB von 1958-1962, Mitbegründer der
Stipendienstiftung, verstorben im April 2020

Um hier die Stiftung zu unterstützen, wurde, auf Initiative unsers Altschülers Helmut Nanz, zusammen mit Thomas Strüngmann die **Stipendienstiftung Schule Schloss Neubeuern gGmbH** gegründet, mit dem Ziel, Großspenden aus Industrie und von, im Bildungsbereich engagierten Firmen- und Familien-Stiftungen zu generieren. So sollen zielgerichtete Förder-Stipendien für naturwissenschaftlich besonders begabte und interessierte Schüler finanziert und die Schule bei der Anstellung entsprechender Lehrkräfte unterstützt werden – zumindest in der Anfangsphase. Die Stipendienstiftung tritt hier nicht in Konkurrenz zum Verein, denn sie hat eine andere Zielgruppe als Stipendiengeber im Blickfeld.

Es ist nicht einfach, entsprechende Institutionen zu Großspenden im fünf- und sechsstelligen Bereich zu bewegen. Dies geht nur im persönlichen Gespräch mit den Entscheidungsträgern. Dann haben wir allerdings in der Vergangenheit gesehen, dass man mit dem Anspruch der Schule, junge Menschen an die MINT-Fächer gezielt heranzuführen und mit dem wunderschönen, modernen Natur-

wissenschaftlichen Zentrum, wahre Begeisterung und großes Interesse auslösen kann. Auch die universitären Einrichtungen, mit denen die Schule bereits kooperiert, haben ein vitales Interesse daran, gut vorgebildete Abiturienten für die MINT-Fächer zu gewinnen. Für persönliche Gespräche mit entsprechenden Entscheidungsträgern braucht es „Türöffner“ – Altschüler oder Eltern, die einen Kontakt zu diesen Personen herstellen können. Die Stipendienstiftung hat einen Beirat, dessen Mitglieder den weiteren Kontakt übernehmen. Nach dem tragischen Tod von Helmut Nanz, als einem der ersten Opfer der Coronapandemie bin ich zum Vorsitzenden des Beirats ernannt worden und stehe als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung. Bisher haben wir den erfreulichen Betrag von über 400.000,- Euro erreicht – doch ermöglicht diese Summe nur drei Schülern für drei Jahre den Besuch auf Schloss Neubeuern. Es braucht also noch viel Engagement, um die Stiftung beim Aufbau dieses neuen Standbeins spürbar unterstützen zu können. In diesem Sinne hoffen wir sehr auf Eure Empfehlungen und Mithilfe bei der Ansprache von Instituten und Firmen und auch von interessierten fördernden Privatpersonen.

Mit herzlichen Neubeurer Grüßen,

Dr. Wolfgang Bracker
stellv. Vorsitzender Verein F&F und
Beiratsvorsitzender der Stipendienstiftung
Schule Schloss Neubeuern
Mobil: +49-179-6761533
drwobra@gmail.com

VERANTWORTUNG



VERANTWORTUNG





FREUNDE & FÖRDERER
SCHULE SCHLOSS NEUBEUERN E.V.

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

75 Jahre Freunde & Förderer Schule Schloss Neubeuern

Fast gleichzeitig mit Gründung der Stiftung im Jahr 1948 feiert unser Verein diesem Sommer sein 75-jähriges Bestehen. Seither haben viele Vorstände gewechselt und auch die Satzung wurde immer wieder angepasst. Das Leben ändert sich eben, die Zeit steht nicht still und verlangt ständig, dass auch wir uns an die Entwicklungen anpassen, ob wir sie gutheißen oder nicht.

Um junge Menschen gut auf die Zukunft vorzubereiten müssen wir uns stets um Weitblick bemühen. Dafür lohnt sich zunächst der Blick in die Vergangenheit, denn man sollte aus Fehlern lernen, durch das Erlebte Erkenntnisse gewinnen und herausfiltern, was sich stets bewährt hat, um es zu übernehmen. Zukunftsfähige Konzepte im harten Wettbewerb mit anderen Internaten zu entwickeln – eine hohe Kunst und eine große Aufgabe für diejenigen, die Entscheidungen treffen müssen.

Unser Verein tut sich in dieser Hinsicht leicht – meint man. Denn theoretisch haben wir keine großen Entscheidungen zu treffen, wir können und müssen sogar, unsere Statuten befolgen und die Stiftung durch Spenden und gute Werbung unterstützen. Seit 2004 mache ich jetzt Vorstandsarbeit, habe also 20 Jahre Entwicklung im Blick und traue mich zu sagen – nein – der Verein tut sich gar nicht leicht. In 75 Jahren hat er sich immer weiter von der Nachkriegszeit, den 60er und 70er Jahren entfernt, in denen die Zeit in Neubeuern für viele Altschüler zu einem prägenden und zukunftsweisenden Erlebnis wurde. Schon immer galt in Neubeuern der Grundsatz „Nobless oblige“ – der bessergestellte Teil der Gesellschaft nimmt zum Wohle der Gemeinschaft seine Verantwortung wahr, jungen Menschen durch gute Bildung den Weg in die Zukunft zu ebnen und zwar unabhängig von sozialem Status, Religion oder Herkunft. Zu vielen Zeiten erhielten in Neubeuern etwa 50% Schüler ein Stipendium. Derzeit sind es etwa 23%



Aber nicht nur ein Stipendium bewirkte die Dankbarkeit und die Verbundenheit zu Schloss Neubeuern sondern viel mehr war es der gemeinschaftliche Halt. Strenge, aber liebevolle Betreuung und Freundschaft wurden oftmals zum Ersatz für die eigene fehlende Familie. Der Zusammenhalt innerhalb einer wertorientierten, durch christlich verwurzelte Geschichte geprägten, „Schlossfamilie“, machte jeden Neubeuerer stolz. Viele Jahrzehnte war es eine Ehre, zu dieser Gemeinschaft zu gehören, in der man sich ein Leben lang treu bleibt und sich voll Freude wieder sieht. Eine Gemeinschaft, der man, durch seine Mitgliedschaft im Verein, etwas zurückgibt, für das, was man selbst erfahren hat. Außerdem ein großes Glück, denn eingebunden in dieses weltweite Netzwerk, fühlte man sich auch über die Schulzeit hinaus immer noch liebevoll festgehalten. Neubeuerer trifft man auf der ganzen Welt und diese Wiedersehensfreude ausgelassen zu feiern – das ist bis heute ein unvergleichlich schönes Gefühl.

Der Verein ist alt geworden, die ältesten Generationen finden sich teilweise nur noch als eine bis drei Personen in ihrem Jahrgangprofil wieder. Unser ältestes Mitglied, Christian Fürst zu Bentheim, gehört zum Abiturjahrgang 1941, er wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. Mit diesen Jahrgängen verliert sich das eben beschriebene Gefühl von Ehre und Stolz. Es löst sich nicht auf, aber es verliert sich – zunehmend. Die Freunde & Förderer zählen derzeit 836 Mitglieder, eine Zahl, die in all den Jahren immer einigermaßen stabil halten konnten – noch. Im Jahr 2022 und Frühjahr 2023 erhielten wir insgesamt 60 Kündigungen. Bei jeder Kündigung fragen wir nach und anders, als jetzt viele mutmaßen werden, hat



VERANTWORTUNG





1938



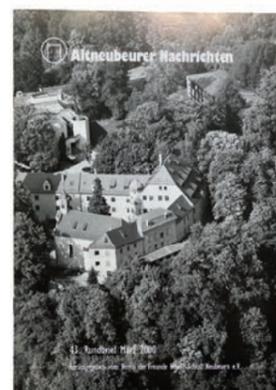
1954



1956



1991



2000



2002



2008



2022

dies meist ganz pragmatische Gründe. Die einen wollen in hohem Alter ihre Dinge ordnen, andere haben völlig den Kontakt zu Neubeuern verloren, oder spenden lieber für andere Menschen oder Tiere in Not, als für einen verantwortungsbewussten gebildeten Nachwuchs – obwohl dieser der Ast ist, auf dem wir alle sitzen. Viele Jüngere können in unserem Netzwerk keinen Kommunikationsvorteil mehr sehen – WhatsApp-Gruppen reichen für den eigenen engen Freundeskreis meist aus. Der Wert der Generationsübergreifenden Freundschaften, die wir zu jedem Altneubeurer Treffen ungebrochen spüren, wird oft nicht mehr erkannt. Und am schmerzhaftesten für mich ist jene Frage, die uns ausschließlich und immer öfter von den jüngsten Jahrgangsmitgliedern gestellt wird – „was habe ich eigentlich vom Verein?“. Besonders erschreckend – gleich drei Probest-Preisträger/innen sind unter den Kündigungen, was im Nachhinein noch Fragen zur Vergabe des Preises aufwirft. Jedenfalls bei mir.

Anders, als noch vor wenigen Jahren, erfolgen die Kündigungen jetzt meistens, wenn die drei beitragsfreien Jahre vorbei sind und wir den ersten Studentenbeitrag in Höhe von EUR 40,- im Jahr erheben. Eine Summe, die schon so mancher Schüler an einem Wochenend-Abend ausgibt. Das Geld kann es nicht sein, denke ich, es liegt an der Verbundenheit und an dem, was unserer Gesellschaft insgesamt verloren geht – das Verantwortungsgefühl für die Gemeinschaft.

Man darf nicht vergessen – die Mitgliedschaft ist freiwillig – sie basiert auf dem Gedanken von Freundschaft. Was auch der Grund ist, dass wir versäumte Beitragszahlungen natürlich nicht juristisch verfolgen. Wir können nur darum bitten, dass die Beiträge, mit denen wir schon immer für den Stipendienhaushalt im Folgejahr rechnen, wenigstens irgendwann überwiesen werden. Das macht uns viel Arbeit, denn viele Mitglieder denken, das Nichtüberweisen eines Beitrages käme

automatisch einer Kündigung gleich. Was nicht so ist. Laut Satzung können wir ein Mitglied nach zwei Jahren ausschließen, wenn er oder sie die Beiträge nicht zahlt. Aber das machen wir nicht, mit viel Einsatz und Energie kämpfen wir um jeden Kontakt, manchmal vier bis sechs Jahre lang, denn oft liegt es nur an den Adressen, die nicht aktualisiert wurden, nicht selten melden sich Mitglieder nach sechs Jahren zurück und begleichen dann auch die Beiträge. Erst nach langer Recherche schließen wir ein Mitglied wirklich aus. Stand heute fehlen uns durch „Nichtmeldung“ Beiträge in Höhe von 30.000 Euro.

Ein Abiturient ist nicht automatisch ein Mitglied. Jedes Jahr lädt unser Vorstand deshalb die Abiturienten zu einem schönen Abend ein, an dem wir ihnen das Wesen unseres Vereines erklären. Die meisten füllen gerne die von uns mitgebrachten Anträge aus und freuen sich auch tatsächlich darüber, auf diesem Wege „ihr Neubeuern“ behalten zu können. Der Einstieg wird ihnen über die zunächst freien und später niedrigen Studentenbeiträge erleichtert. Nach drei Jahren entscheidet es sich dann, wie viele von ihnen im Verein bleiben – im Schnitt sind es etwas über die Hälfte eines Jahrganges. Immerhin.

Die Verbundenheit zu Neubeuern

Unsere Vorstandsrunde ist mit dem Konzept aktiver Vorstandsarbeit angetreten, raus aus der reinen Verwaltung von Spendengeldern, hinein in eine direkte Ansprache von Stipendienpaten und die enge Zusammenarbeit mit der Stiftung. Die kurzen Wege zum Stiftungsvorstand waren hierbei immer ganz entscheidend, genauso, wie der enge Kontakt zu den Mitarbeitern und den Schülern. Man hat nie genug Spendengelder zur Verfügung, aber wir konnten immer sehr gezielt und erfolgreich genau da helfen, wo es am meisten Not tat. Darauf sind wir wirklich sehr stolz.

Uns machen die Kündigungen aktuell sehr traurig und auch Sorge. Vor allem, weil wir

natürlich wissen, dass es nicht in der Macht unseres Vereines steht, die Verbundenheit zu Neubeuern aufzubauen. Dieses Gefühl muss in der Schulzeit wachsen.

Die Corona-Jahre haben auch in Neubeuern ihre Spuren hinterlassen. Zwei Jahre in der Jugend sind eine lange Zeit, in der sehr vieles „nicht“ passieren konnte. Der gemeinsame Unterricht war die eine Sache – das wirklich Schlimme aber waren die mangelnde Herausforderung für das Ego und das Fehlen von gegenseitiger Motivation innerhalb einer Gruppe. „Das war die größte Schwierigkeit, Schülerinnen und Schüler wieder an die Gemeinschaft zu gewöhnen, sie aus ihrem Zimmer, ihrer zurückgezogenen Komfortzone zu locken“ – sagt Internatsleiterin Susanne Schörghuber. Ich freue mich sehr darüber, dass Neubeuern es mit vereinten Kräften wieder geschafft hat, diese Lethargie wieder in Begeisterungsfähigkeit zu verwandeln. Schließlich sind es genau diese gemeinsamen Momente, die am Ende im Herzen bleiben. Das Gefühl, etwas mit seinen Freunden zu erleben. An chatten und zocken wird man sich wohl eher nicht erinnern. Ein gutes Zeichen, dass sich die Schüler zunehmend wohl fühlen in Neubeuern und langsam wieder ihr Selbstbewusstsein und ihre Kreativität entdecken. So finden wir auch wieder den Hebel für eine erfolgreiche Vereinsarbeit, gemeinsam mit der Stiftung werden wir überlegen, wie wir als Altschüler die Nähe zu den Schülern wieder intensivieren können.

Die derzeit, wie in vielen Internaten, schwindenden Schülerzahlen werden sich nur aufhalten lassen, wenn Neubeuern wieder zu gemeinsamer Stärke zurückfindet. Man kann diesen Satz eigentlich nicht mehr hören, aber Schloss Neubeuern hat wirklich schwere Zeiten hinter sich und viel Vertrauen eingebüßt. Leider hat sich das auch auf den Verein übertragen – einige Altschüler wollten durch ihren Austritt eine Botschaft an Neubeuern senden, eine Form von Protest. Leider haben sie nicht gesehen, dass sie damit ganz andere, nämlich

die Schüler bestrafen, die auf ein Stipendium angewiesen sind. Das ist sehr schade. Gerade wir Altschüler sollten doch durch unsere Haltung zeigen, dass es um das große Ganze geht – nicht um Personen. Vieles muss besser werden, aber gerade jetzt ist es wichtig, Neubeuern zu unterstützen, vor allem, indem wir Altschüler den Schülern zeigen, worin die Stärke unserer Gemeinschaft liegt.

Es ist ganz grundsätzlich nicht unsere Aufgabe, uns in die Führung der Stiftung einzumischen, das sehen viele Mitglieder immer wieder falsch. Laut Satzung geht es um Unterstützung, nicht um aktive Mitgestaltung. Unser Vorstand diskutiert alles, was passiert – sofern wir davon Kenntnis haben. Und wir adressieren unsere Meinung zu den Dingen auch immer an die Stelle, die es schließlich betrifft. Unsere Aufgabe ist es, die Gemeinschaft so gut wie möglich zusammen zu halten und das Wesen Schloss Neubeuerns, seine historisch gewachsene Identität zu bewahren. Ob sich dieses Wesen in dem vor kurzem angedeuteten neuen Leitbild wiederfindet, bleibt noch offen. Leider wurden wir in diese Entwicklung nicht mit einbezogen, weshalb wir es auch nicht kommentieren können.

Ein gutes Gemeinschaftsgefühl, gegenseitiger Respekt und aufgeschlossene Freundlichkeit, das wünsche ich mir für unser Neubeurer Miteinander und mit einer durchaus kritischen, aber immer motivierten Vorstandsrunde hinter mir, werde ich nicht müde werden, mich für diese wertvolle Neubeurer Gemeinschaft zu engagieren. Ich denke, dass der Verein, nach 75 Jahren, mit so vielen tollen Mitgliedern, die Neubeuern immer so treu zur Seite stehen, auf jeden Fall allen Grund hat stolz zu sein und – egal was kommt – wir werden zusammenhalten.

Katrin Burkamp
Vorsitzende





JAHRGANG 2023
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM ABITUR

Adrian Alenchenko
Flynn Brenninkmeijer
Yu Cao
Li Chen
Elisabeth Dell
Sina Fattah
Josephine Giusti
Anna Hasenbichler
Ella Herrmann
Jonas Ben Hesse
Paula Hoffmann
Julius Hofmann
Silas Huber
Linda Just
Quirin Kemmetter
Helen Kolles
Tim Kraemer
Vincent Kriegmair
Ilya Orlov
Savelii Popov
Tom Röhrig
Timo Timur Sarvan
Gero v. Schmiedeberg
Marco Schumacher
Sonja Seemann
Sofia Sütfels
Johannes Twehues
Alyar Üstel
Simon Weber



Emilia Weinzierl
Xincheng Xu
Madeleine Wipperfürth
Zehou Zhao
Yuxuan Zhu

VERANTWORTUNG



TREUER FÖRDERER VON
SCHLOSS NEUBEUERN
UND DEM VEREIN
SEIT 2002



STOUT INVESTMENT BANKING

For 30 years, Stout has developed and nurtured productive, long-term relationships with leading global private equity and venture capital firms, family-owned business, and public companies. We offer deep expertise within mergers & acquisitions, fundraising and capital markets. Driven by maximizing value for clients, we bring the full strength of our industry expertise to bear across the most dynamic sectors of technology, industrials, automotive, healthcare, consumer, business services, and more. Let us relentlessly deliver for you.

Mathis Wilke
Altschüler [1994-2001] und
Mitglied des Kuratoriums [seit 2002]

STOUT
Palais am Pariser Platz
Pariser Platz 6A
10117 Berlin

Mathis Wilke
Managing Director
+49-179-2111662
mwilke@stout.de

Kevin Kissner
Director
+49-160-1860050
kkissner@stout.de

stout.com
Please see www.stout.com/about to learn more.





WER,
WENN NICHT WIR.
WO, WENN
NICHT HIER.

OFFENHEIT



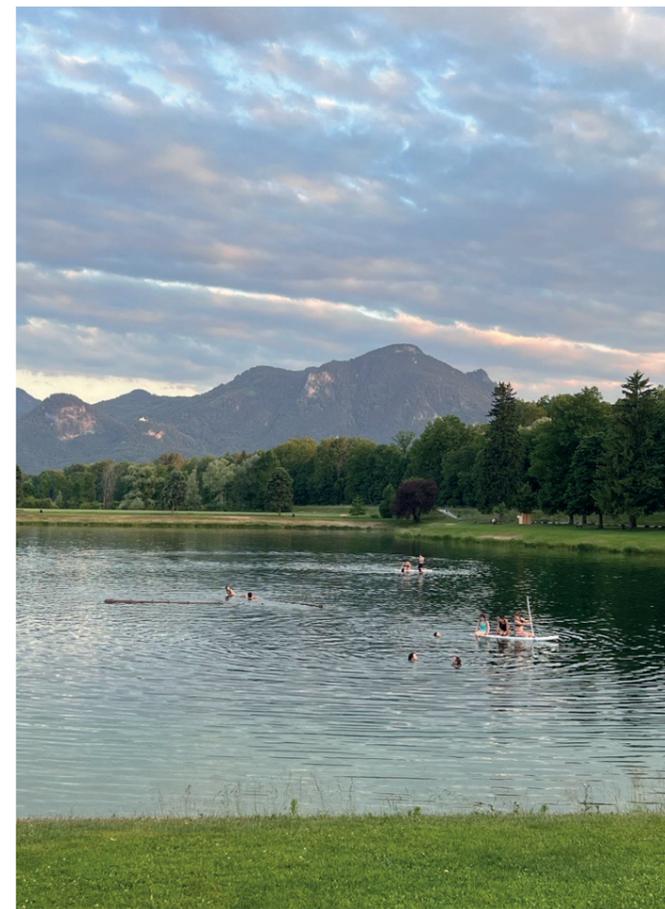
Phantasie ist wichtiger
als Wissen, denn Wissen
ist begrenzt.

Albert Einstein



tige Gemeinschaft. Das Internat war zwar während der gesamten Pandemie geöffnet, aber rund 50% der SchülerInnen blieben zuhause. Die fehlenden sozialen Kontakte und das Leben in der Gemeinschaft wurden primär ersetzt durch das Smartphone und weitere elektronische Geräte: der Rückzug in die digitale Welt konnte in der gesamten Gesellschaft beobachtet werden. Während in manchen Familien die Ruhe und gemeinsame Zeit als großer Mehrwert angesehen wurden, litten aber trotzdem viele Kinder und Jugendliche, deren Eltern weniger Zeit hatten, unter großer Einsamkeit. Ebenso kamen sowohl Sport, Musik, Kunst und vor allem gemeinschaftlicher Spaß viel zu kurz. Teilweise verabredete man sich zu einer Videokonferenz, zu Online-Spielen oder man textete einfach hin und her. Ein oftmals trister Alltag, der so auch in Neubeuern herrschte, obwohl im Rahmen des Möglichen dort noch das Beste aus der Situation gemacht wurde.

Zum Start des Schuljahres 22/23 gab es dann endlich Lockerungen der Corona-Regeln und das Internat konnte wieder aufatmen: Gruppenfahrten, Gilden, Abendsprachen in der Kapelle, Vorträge im Festsaal, Ausflüge und eine Vielzahl an Aktivitäten in der Gemeinschaft fanden wieder ihren gewohnten und so wichtigen Platz im Internatsalltag. Was zunächst als große Erleichterung empfunden wurde, stellte sich jedoch sehr schnell als große Herausforderung heraus: trotz der attraktiven und vielfältigen Angebote war die Motivation der meisten SchülerInnen niedrig und am liebsten wären sie weiterhin in ihren Zimmern geblieben – wie Raupen in ihrem schützenden Kokon. Wir haben schnell erkannt, dass es nun unsere Aufgabe ist, die „Corona-Einzelgänger“ wieder zu einer Gemeinschaft zu formieren und sie zu bunten Schmetterlingen zu machen.



Während es in der dunklen Winterzeit noch sehr schwer war, die SchülerInnen erfolgreich aus ihren Komfortzonen zu locken und die Angebote entweder kaum oder nur widerwillig angenommen wurden, geht es seit dem Frühling deutlich bergauf. Natürlich hat hier unser schönes Schloss Neubeuern einen großen Standortvorteil: kurze Wege auf dem Campus, attraktive Gemeinschaftsräumlichkeiten, wie die Bar, das Café Eden, die Sporthalle und das Fitnessstudio sowie die modernen Gruppenküchen – umgeben von einer wunderschönen Natur mit dem Blick in die Berge, dem Neubeuener See in unmittelbarer Nähe und idyllischen Wäldern. Unser Mentoren-Team nutzt diese Vorteile für sich, indem es den SchülerInnen viele Möglichkeiten bietet, bei Aktivitäten und Unternehmungen etwas Neues auszuprobieren, sich auch einmal aus der Komfortzone herauszubewegen und in der Gemeinschaft unvergessliche Momente zu erleben, von denen sie dann auch als Altschüler noch lange erzählen werden. Und genau diese gemeinsamen Erlebnisse sind es, die Neubeuenern leben und strahlen lassen.

Mich erfüllt es mit großer Freude zu sehen, wie nun fast jeden Mittwoch im Café Eden gemeinsam Kicker gespielt und sich fröhlich



unterhalten wird, wie bei einer spontanen abendlichen Badeaktion, die Jugendlichen quietschend vor Freude im Wasser plant-schen, wie die Bar wieder zu einem coolen Hotspot wird, wie gewinnbringend die Abendsprachen von den Internatsgruppen gestaltet werden ... Und auch wenn unsere SchülerInnen – und JA auch wir Erwachsenen – in alte Muster zurückfallen und nur schwer zu motivieren sind, beispielsweise bei den Erlebnispädagogik-Tagen mitzufahren oder Wochenendaktivitäten zu wählen, so geht es trotzdem spürbar bergauf und wir erobern uns Schritt für Schritt unser lebendiges Neubeuern zurück – aus der Stärke der Gemeinschaft heraus!

Susanne Schörghuber
Internatsleiterin



Lars Christopei
Mentor auf Schloss Neubeuern seit 2005

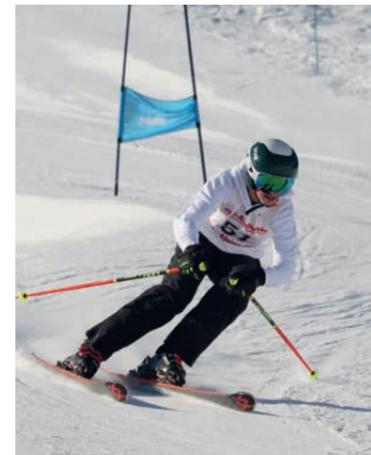
Highlights innerhalb eines Schuljahres waren die letzten Jahre immer wieder die legendären Partys in der alten Turnhalle und die ebenfalls unvergesslichen Barabende. Proppenvoll mit guter Laune wurde bis zum Ende getanzt, gelacht und gefeiert. Partystimmung, egal was auch immer der DJ anstimmte, ein Hit jagte den anderen, die Tanzfläche immer wieder bis zum Bersten voll und das ab spätestens 21:15 bis zum Schluss der Veranstaltung.

OFFENHEIT



OFFENHEIT





Und heute, nach Corona und vielen anderen Ereignissen?

Unser cooles, motiviertes und kreatives Bar-Team, die SMV, und die Mentoren müssen Werbung für die Barabende machen, denn durchschnittlich kommen, wenn wir Glück haben, 30 Schülerinnen und Schüler im Zeitraum von 20:00 bis 23:30 Uhr. Warum sich das so entwickelt hat? Wenn ich dies wüsste, würde ich es sofort ändern, damit die alten Zeiten wiederaufleben könnten. Ich vermisse diese Zeiten doch schon sehr.

Egal, welche Schüler/Schülerinnen sich bis zum heutigen Tage, dem Bar-Team verpflichtet haben, gelernt, was es heißt, Veranstaltungen zu planen, vorzubereiten, auf- und abzubauen, durchzuführen und nachzubereiten. Hier hat sich nichts geändert, Gemeinschaftsgefühl wird im Bar-Team nach wie vor großgeschrieben.

Weder von körperlicher, schmutziger Arbeit, vermehrtem Arbeitsaufkommen, habt Ihr Euch abschrecken lassen und immer im Sinne der Gemeinschaft gearbeitet. Eine Ehrensache für Euch. EUCH ALLEN meinen größten Respekt für EUER unermüdliches ENGAGEMENT! Ich war immer gerne an Eurer Seite und konnte mich auf Euch verlassen. Wir waren bis heute immer ein tolles Team!

Denkt nur mal an die Zeit zurück, als das damalige Bar-Team in Eigeninitiative, Mithilfe unseres Schreiners, die Theke und den Schrank entworfen und zusammengebaut haben. Und bis heute, wenn Ihr uns einen Besuch abstattet, egal ob während des Schuljahres oder beim traditionellen Sommerfest, möchtet ihr die heiligen Hallen, sprich EURE BAR sehen.

Ihr lebt vor, dass körperliche Arbeit nichts Verwerfliches ist und sträubt Euch gegen die menschliche Zukunft aus Wall-E.

Wie viele Schüler braucht man, um eine Bierbank zu tragen?

Vor Corona: einen. Nach Corona: vier.

Wie viele Schüler braucht man, um einen Bierbanktisch zu tragen?

Vor Corona: maximal zwei. Nach Corona: unglaubliche acht! (Es gab damals aber auch schon Schüler, die zwei Tische auf einmal trugen: einen links, einen rechts, denn es musste ja schließlich vorangehen.)

Wie hat ein lieber Altschüler so schön gesagt?

„Sowas haben wir alles von den Großen gelernt. Die haben es vorgelebt und weitergegeben.“ Aber warum interessiert dies die Jüngeren nicht mehr, was die Großen da tun? Vielleicht: Die heutige Technik in der Hand kann nun mal ganz alltäglich zaubern. Alles ist immer sofort verfügbar und sofort da. Aktuelles Beispiel: Ein Getränk kostet 3 Euro zuzüglich 1 Euro Pfand. Ich bekomme 5 Euro vom Kunden. Wieviel gebe ich zurück? Erst einmal kurz in den Taschenrechner tippen

Wieso? Was ist passiert? Ist Kopfrechnen oldschool? Müll läuft nicht von alleine in den Müllbeutel, Korb oder die Tonne und was alles noch so bei einer Veranstaltung anfällt, kann kein Sprachbefehl an Siri beseitigen. Aber wäre diese Zuweisung nicht wieder zu einfach? Getränkekästen müssen aber von A nach B getragen werden, vor, während und auch nach der Veranstaltung.

Aber noch viel mehr die Frage: Warum feiert Ihr auf Schloss Neubeuern nicht mehr so, wie die letzten Jahre? Habt Ihr Eure Tanz- und Partylaune, aufgrund der täglichen Herausforderungen einbüßen müssen? Selbst bei Gruppenturnieren ist es mittlerweile fast Mucksmäuschenstill. Wo sind die Claqueure? Wo ist Eure Euphorie? Hat das alles Corona auf dem Gewissen?

Wie gesagt, ich weiß es nicht und bin mit meinem Latein am Ende. Aber unsere Hoff-

nung stirbt zuletzt und wir geben definitiv nicht auf. Egal ob Barabende, große Feste, Public-Viewing, Beach-Partys, Karaoke, Lagerfeuer mit DJ, Open-Air, etc., irgendwann holen wir Euch wieder ab. Und dann feiern wir wie früher!!! Und an alle bisherigen DJs: Was übrigens auf jeden Fall IMMER gut ankommt, egal ob bei Karaoke oder Party: ABBA und Queen. Einiges ändert sich zum Glück nie :-)



Wolf Olschewsky
Mentor auf Schloss Neubeuern seit 2009

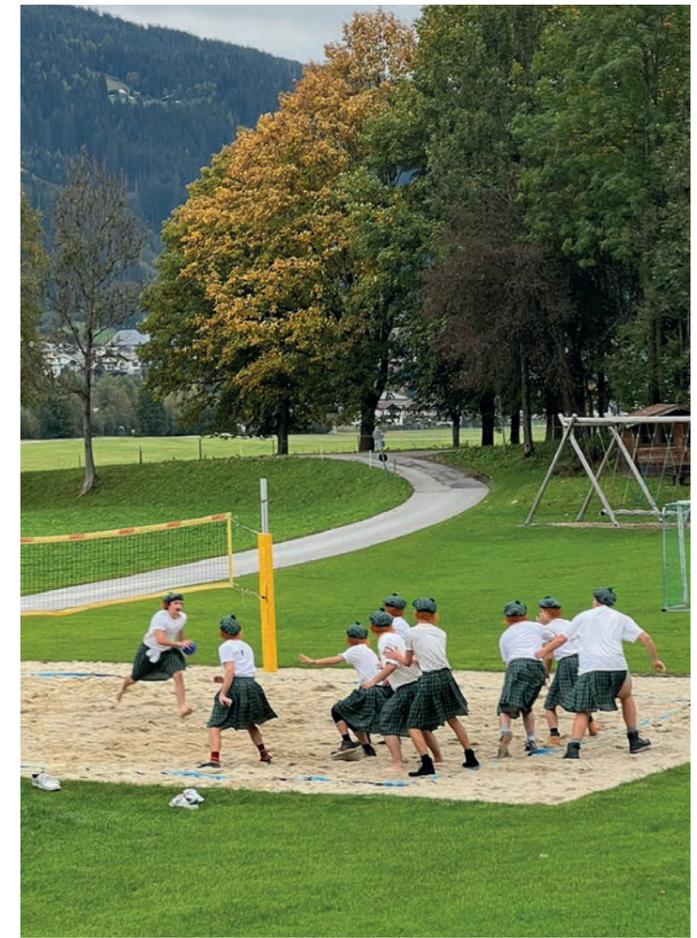
„Offenheit – Für Offenheit steht auch das Panoramaprogramm der Internatsschule Schloss Neubeuern! In den Panoramabereichen II und III bieten wir unseren Schülern/Schülerinnen der Klassen 5-10 an, sich in sportlichen, künstlerischen und musischen Themen auszuprobieren. Um unseren Schülern/Schülerinnen ein motivierendes und spannendes Programm zu bieten, haben wir dafür im letzten Schuljahr einen „Themen-Flohmarkt“ mit unseren Schülern/Schülerinnen durchgeführt und konnten daher in diesem Schuljahr diese Wünsche berücksichtigen! Standup-Paddling, Yoga, Basketball-Workshop, Bouldern, Frisbee-Golf, Wanderungen, Fun Games, Parcour, Outdoor-Games, Motorik Park, Skifahren,

Snowboarden, Rodeln, Töpfern, Open Art Studio, Kreativ-Workshop, Gedächtnis-Training, Schminken sind nur einige der Themen des umfangreichen Programmes. Ziel der Panoramabereiche II und III ist es, unsere Schüler/Schülerinnen für neue Dinge zu begeistern, neue eigene Talente zu entdecken, die Begeisterung für Neues zu entfachen und sie dadurch zu motivieren, aus dem „Corona-Schlaf“ wieder zu erwachen! Das Panorama-Team der Bereiche II und III ist bereit unsere Schüler/Schülerinnen weiter „aufzuwecken“, wir stellen eine großartige Plattform für unsere Schüler/Schülerinnen bereit, aber unsere Schüler/Schülerinnen müssen diese Chance auch ergreifen und Offenheit dafür zeigen! Wenn uns als Internatsschule Schloss Neubeuern das „Aufwecken“ gelingt und unsere Schüler/Schülerinnen „Offenheit“ zeigen, kann dieses so wichtige Projekt weiter „aufblühen“!



Christian Seigis
Mentor auf Schloss Neubeuern seit 2016

Die vergangene Corona-Pandemie trägt leider noch immer verdorbene Früchte, die sich bei unserer Schülerschaft am Heimfahrwochenende vor allem in tiefer Trägheit und chronischer Unlust widerspiegeln. Retrospektiv mutet der Vergleich wie ein Blick in



„nichts“. Diesen Umstand fanden wir stets bedauerlich, denn wir hatten Lust auf das gemeinsame Erleben!

Was also tun? Zunächst einmal sollte man gedanklich einen Schritt zurücktreten und sich die Frage stellen, was daran eigentlich so bedauerlich ist, wenn alle doch offensichtlich „wunschlos zufrieden“ sind? Was ist so falsch daran, sich am Heimfahrwochenende eine Pause vom intensiven Schossalltag zu gönnen und einmal „durchzuatmen“? Und ist es nicht sogar lobenswert, dass es auch ohne Mentor gelingt, sich in den jeweiligen Peergroups selbständig zu organisieren, um gemeinsam Zeit zu gestalten? Dagegen lässt sich sicherlich nichts sagen.

Aus pädagogischer Perspektive wissen wir jedoch auch, wie wichtig es ist, Kinder und Jugendliche aus ihrer Komfortzone hinaus in die Lernzone zu holen, um so Wachstum zu generieren und Identität zu stiften. Denn nur in der Kontrastierung anhand von Erfahrungen kann Bewusstsein geschaffen werden, für das „was ich kann“, für das „wer ich eigentlich bin“ und für die Orientierung „wohin ich möchte“. Nicht zuletzt betrachten wir unsere Gemeinschaft als besonders kostbares Gut, die es aufrechtzuerhalten und zu pflegen gilt. Und da der Neubeurische Geist stets von überdurchschnittlichem Einsatz und Engagement geprägt ist, bleiben wir im Dialog und werden auch künftig nicht müde, Angebote mit möglichst hohem Erlebniswert und Aufforderungscharakter zu gestalten und anzubieten.

„Corona“ hat einen besonders tiefen Schatten auf die Entfaltungsfähigkeit unserer Kinder geworfen und uns metaphorisch in ein tiefes, dunkles Tal geführt, welches wir derzeit noch durchschreiten. Der Pfad mag noch weit sein, doch ich sehe allmählich wieder Licht am Horizont und spüre, wie langsam die alte Leidenschaft neu erblüht. Daher lautet mein Appell: „Lasst uns gemeinsam weitergehen – wir sind auf dem richtigen Weg!

zwei völlig unterschiedliche Epochen oder gar Welten an. Mussten angebotene Aktivitäten in der Vergangenheit auf eine maximale Teilnehmerzahl beschränkt und die Maxime „first come, first served“ ausgegeben werden, herrscht auf den diesjährigen Wahllisten meist gähnende Leere. Dabei haben wir stets ein saisonal abgestimmtes „buntes Potpourri“ zusammengestellt, sodass eigentlich für jeden etwas dabei sein müsste: Diverse Spiele- und Filmabende, Eislaufen in Kufstein, Musicalbesuch im KuKo, Minigolf mit anschließendem Eis essen, Besuch im Freibad, Fahrt zum Raritätenzoo Ebbs, Karaoke-Party im Grammophon, Wanderung in der Region, Ausstellungen im Lokschuppen, Relaxen in der Therme Bad Endorf, Waldklettern in Prien am Chiemsee, Lasertag spielen, Beach-Barabend in Übersee oder ein Besuch auf dem historischen Weihnachtsmarkt, welcher ausschließlich mit Kerzenlicht illuminiert ist...um nur einige der abwechslungsreichen Angebote zu benennen.

Doch bis auf wenige Shoppingbesuche und einige sportliche Aktivitäten in der Turnhalle wurde meist nur wenig, wenn überhaupt etwas gewählt. Und auch auf Rückfragen, welche Wünsche es gäbe, kam in der Regel



Bastian Mundl
Mentor auf Schloss Neubeuern seit 2000

Wir waren sehr dankbar, dass wir wieder vermehrt Gruppenunternehmungen, Veranstaltungen und Ausflüge durchführen konnten, was in den Jahren zuvor aufgrund von Corona in dem Maße wie jetzt nicht möglich war. Es konnten wieder Aktivitäten und Events, wie z.B., Lagerfeuer, gemeinsames Grillen, ein Charity Lauf – ein Lauf, der gemeinnützigen Organisationen zugutekam – sowie Vorträge zu verschiedensten Themen, Gala Abende und vieles mehr stattfinden. Eine Neuigkeit war auch in diesem Jahr unsere Talentshow, wo die SchülerInnen ihren MitschülerInnen und Eltern ihre Fähigkeiten



und Begabungen präsentieren konnten. Ob tänzerische, musikalische oder humorvolle Darbietungen, von allem war etwas dabei. Durch alle Aktivitäten und Veranstaltungen, die wieder möglich waren, wurde der Zusammenhalt und das Miteinander der SchülerInnen auf Schloss Neubeuern enorm gestärkt. Ich persönlich konnte feststellen, dass die Schüler während der Corona Zeit, ihre Freizeit überwiegend an ihren Laptops oder Handys verbrachten. Um diesem Trend entgegenzuwirken, ging ich, als es wieder möglich war, mehrmals die Woche mit den Jungs in die Turnhalle um Fußball oder Basketball zu spielen. Diese Tradition setzen wir bis zum heutigen Tag fort.



SELBSTSTÄNDIG DENKEN



Wer nicht auf seine Weise denkt, denkt überhaupt nicht.

Oscar Wilde

ARBEITSKREIS RASSISMUS



Yue Wu, Taha Ucak, Weixi He, Egor Maksimov, Leonard Konrad, Veronika Savchenko, Kristina Yankova, Ali Eghbali, Liu Ruohai

EINE RUNDE SACHE – DIE ARBEITSKREISE

Arbeitskreis Rassismus

Der Arbeitskreis Rassismus wurde dieses Jahr ins Leben gerufen, da es am Schuljahresanfang rassistische Vorfälle gab. Die Teilnehmer sind: Yue, Egor, Veronika, Ali, Kristina, Taha, Leonard und Ruohai.

Unser Arbeitskreis hat nicht als Ziel, verschärfte Regelungen für die Täter auszuarbeiten, sondern wir fokussieren uns auf eine nachhaltige Integration der internationalen Schülerinnen und Schüler und dass ein freundlicher Umgang miteinander, zwischen den Nationen, herrschen kann. Zwei große Projekte haben wir ins Visier genommen.

Das erste wird vor den Sommerferien geschehen, indem wir eine große Versammlung der internationalen Schüler organisieren. Dazu sind natürlich auch die deutschen Schüler eingeladen. Die Versammlung teilt sich in zwei Abschnitte, zuerst werden wir uns alle Probleme der internationalen Schüler anhören und notieren, damit wir den aktuellen Grad an der Schule bestimmen können. Im Anschluss werden wir Vertreter aus dem Lehrerkollegium, der Mentoren und der Leitung einladen. Sie werden ihre Vorschläge und Gedankengänge zum Ergebnis des ersten Teils allen internationalen Schülern mitteilen.

Das zweite Projekt soll sich auf die Integrationsmaßnahmen fokussieren, wir werden dabei freiwillige Schüler zu uns holen und uns

in engen Kontakt mit den Lehrern, Mentoren und der Leitung abstimmen, um Maßnahmen zu schaffen, welche aus Sicht aller Beteiligten für die Schule optimal sind. Einige Ideen, wie langfristige Patenschaften für neue internationale Schüler und die verstärkte Durchmischung der Schüler verschiedener Nationen in den Gruppen, sind uns jetzt schon eingefallen. Vielen Dank an alle Personen, die uns auf dem Weg begleitet und unterstützt haben: Frau Happe, Herr Hinds, Frau Schörghuber, Herr Lörz, Herr Seigis, Herr Hausmann, Frau Steiner, Frau Demetgül, Herr Christopei, Herr Lang, Dongxuan und Weixi.



ARBEITSKREIS FOOD

Anna Walker, Sophie Wicklein, Noa Goldscheider, Moritz Homberg, Jannik Tietz, August Haupt, Sofia Stüffels, Gabriel Schneider, Josephine Giusti, Linda Just, Liu Ruohai, Angelina Mauls

Arbeitskreis Food

Der AK Food wurde im Schuljahr 2022/23 initiiert, und geleitet von Frau Lörz.



ARBEITSKREIS SEXISMUS

Mariana Lorenz, Sandra Thurner, Lilly Mehl, Helena Berdick, Alina Kraus, Clara-Emilia Braunbeck, Natalia Pfeleiderer, Liu Ruohai

Das Ziel dieses Arbeitskreises ist, im Allgemeinen, in Verbindung mit dem Küchenteam zu sein und Bedürfnisse sowie Vorschläge der Schüler weiterzuleiten.

In der ersten Jahreshälfte haben alle Schüler des AKs gemeinsam Ideen und Vorschläge gesammelt, um die Richtung der künftigen Arbeit festzulegen, Brote und Abendessen waren die Hauptprobleme. Dementsprechend wurde eine Umfrage für alle Schüler erstellt. Zusammengefasst zeigt die Auswertung der Ergebnisse einen hohen Bedarf nach mehr vegetarischen Produkten sowie Salate. Viele Schüler wünschen sich weniger Öl im Essen, bessere Brotqualität, mehr Vielfalt und Gerichte zum Abendessen. Die detaillierten Ergebnisse wurden an das Küchenteam geleitet und ein Gespräch mit Herrn Hechenbichler und Frau Kölle dazu geführt.

Vielen Dank an Gabriel, Josephine und Sofia, die uns sehr unterstützt haben, und vielen Dank an alle Mitschüler, die sich an der Umfrage beteiligt und sich mit tollen Vorschlägen geäußert haben.

Arbeitskreis Sexismus

Unser AK beschäftigt sich mit einem offensichtlichen Thema, welches durchaus häufig angesprochen wird, aber oft nicht allzu ernst genommen wird. Auch in den Medien gibt es kein Thema, welches so präsent und doch so vergessen ist.

Sexismus – ein Thema das oft schon Kinder betrifft und für das sich die Betroffenheit stetig mit dem Alter intensiviert.

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, diesen Prozess der Intensivierung zu unterbrechen und aktiv gegen Sexismus auf Schloss Neubeuern vorzugehen.

Nachdem wir zunächst einige Gesprächsrunden in unserem AK durchgeführt haben, wurde ein Konzept zur Sensibilisierung entwickelt. Von Anfang an hatten wir vor, zunächst eine Art der Aufklärung zu starten, in der deutlich gemacht wird, dass Sexismus auf Schloss Neubeuern (leider!) kein Fremdwort ist. Dafür haben wir Geschichten von Schülerinnen und Schülern gesammelt, die Sexismus schon einmal erlebt haben. Rund um diese Geschichten haben wir in der nächsten Planungsetappe einen Vortrag ausgearbeitet, der etwas anders war, als die Vorträge, die bisher auf Schloss Neubeuern präsentiert wurden. Unser Vortrag bestand aus Videos, Berichte zu eigenen Erfahrungen, Fragerunden an das Publikum sowie von Informationen, die von harten Fakten sprechen. Nach einer gelungenen Vorstellung haben wir überaus positive Rückmeldungen erhalten und einige Reaktionen, während und nach des Vortrages, haben deutlich gemacht, dass wir definitiv einen starken Eindruck hinterlassen haben.

Für die Zukunft sind wir absolut motiviert, weitere Fortschritte zu verzeichnen. Der AK-Sexismus ist zwar dieses Jahr erst gestartet und wir stehen noch am Anfang, jedoch könnte der Wille etwas zu bewirken nicht größer sein und durch positive Erlebnisse sind wir durchaus gestärkt, um ins neue Schuljahr zu starten.





Jule Pflaum, Birte Seidel, Clara-Emilia Braunbeck, Alexandra Rademeyer, Colin Kermer, Angelina Mauß

Arbeitskreis Social Media & Marketing

Angelina Mauß, Ali Eghbali

Als ein Internat, welches schon immer für Modernität stand, müssen wir natürlich auch mit der Zeit gehen und auf Plattformen, wie Instagram und YouTube präsent sein.

In einem Team, bestehend aus zwei Mitgliedern, haben wir uns zur Aufgabe gemacht, jegliche Accounts des Internats effektiver einzusetzen bzw. wieder zum Leben zu erwecken. Außerdem wollen wir unsere Präsenz ausbreiten und auch auf weiteren Plattformen neue Accounts erstellen. Hierfür arbeiten wir mit dem offiziellen Social-Media-Team des Schlosses zusammen und unterstützen es, wo wir nur können.

Als unser Projekt gestartet ist, haben wir uns zunächst einen Überblick verschafft und mit einem Brainstorming begonnen. Zu Beginn war unser Hauptziel, das Schloss im Internet präsenter zu machen und vor allem der jüngeren Generation näher zu bringen, um unser Leben mit der Außenwelt zu teilen und vielleicht auch neue SchülerInnen anzulocken. Außerdem eignet sich ein gutes Socialmedia-Portfolio auch, um Eltern und Altschüler noch mehr an unserem Alltag teilhaben zu lassen und Erfahrungen mit ihnen zu teilen.

Zunächst haben wir uns damit beschäftigt, den SMV-Account wieder zu aktivieren und neue Inhalte für YouTube, Instagram und Twitter zu erstellen. Im weiteren Verlauf steht nun ein eigener Tiktok Account an sowie der Ausbau der aktiven Accounts. Dabei sehen wir es als wichtig an, nicht immer auf Quantität, sondern besonders auf Qualität zu achten.

Arbeitskreis Planung & Alltag

beschäftigt sich mit allen Themen und Planungen rund um den Alltag im Internat: Aktivitäten, Veranstaltungen, Projekte und Ausflüge.

ARBEITSKREIS
SOCIAL MEDIA &
MARKETING

ARBEITSKREIS
FAIRTRADE

Vor allem geht es dem AK auch darum, ein Gleichgewicht zwischen den Verpflichtungen in Schule und Internat herzustellen, um sowohl gute Leistungen zu erbringen als auch Überforderung zu vermeiden.

Arbeitskreis Fairtrade

Tom Röhrig, Vincent Kriegmair, Silas Huber, Linda Just, Jonas Hesse, Helena Berdick, Lena Uez, Mark Templer, Ann-Marie Selzle, Nikita Stein

„Zukunft und einen Schritt weiter denken“, diesem Motto folgt auch unser Arbeitskreis Fairtrade. Hierbei beteiligt sich Schloss Neubeuern an der Kampagne der „Fairtrade“ Schools.

Mit dieser Kampagne steht vor allem die Verbesserung der Arbeitsbedingungen benachteiligter Arbeiterfamilien aus Afrika, Asien und Lateinamerika im Vordergrund. Das Hauptziel lautet, den fairen Handel zu fördern und die Bedingungen zu verbessern. Unser Internat versucht sich in vielen Bereichen positiv einzubringen. Ein Beispiel sind Fairtrade Produkte im snack Automaten unserer Schule, wie Schokolade und Gummibärchen.

Auch im Bereich der Schulküche soll in Zukunft mehr auf die Nutzung von Fairtrade Produkten geachtet werden.

Wir konnten bereits viele Partnerschaften generieren, auch mit der Gemeinde Neubeuern, welche die Aktionen zum Thema Fairtrade unterstützt.

Damit das Thema auch präsent gezeigt werden kann, werden, vor allem im Unterricht, auch bestimmte Themen angesprochen. Fairtrade soll in Zukunft eine wichtige Rolle in unserem Internat darstellen. Es werden zudem bestimmte Aktionstage eingeführt, die unsere Pläne unterstützen sollen.

Gemeinsam können wir alles schaffen und machen Fairtrade zu einem wichtigen Blick in die Zukunft.



DIE CHEMIE MUSS ABER AUCH IM BERUF STIMMEN!

Breaking Bad, unser Leben nach dem Abitur

Die diesjährige Q12 ist mit dem Abitur durch. Nach schriftlichen Prüfungen und Kolloquien haben die Schüler also die Schule abgeschlossen. Doch das Abitur stellt auf keinen Fall das Ende dar. Schnell muss eine Antwort zum Studium und zur Berufswahl her. Das kann ein schwieriges Unterfangen werden, wenn sich die Schüler noch nicht im Klaren sind, was sie später machen wollen. Diese Frage, nach dem Leben nach dem Abitur, wird auch auf uns, die diesjährige Q11, zukommen. Denn bald werden wir zur neuen Q12 werden und die Frage nach einem Beruf wird aufkommen. Die Berufsfindung ist dabei ein Prozess des Ausprobierens und der Selbstfindung. Wir, das P-Seminar „Planung und Durchführung einer Chemieexperimentiershow“, haben es uns zur Aufgabe gemacht, diesen Prozess zu analysieren, und führen seit Februar ein Projekt zu diesem Thema mit Unterstützung von Frau Demetgül durch, um Ihnen unsere Ideen im Rahmen einer Chemie-Show zu präsentieren. Mit einer schauspielerisch-satirischen Darbietungsweise werden wir mögliche Berufswünsche unserer Mitschüler darstellen und mit chemischen Experimenten ausfüllen. Da wir echte Chemiker sind, kommen wir nicht um die Serie „Breaking Bad“ herum. Spannende Pointen mit Walter White und Jesse dürfen in unserem MINT-Gebäude auf



keinen Fall fehlen. Wir haben also Elemente der Serie übernommen und sie in unsere Pläne miteinfließen lassen. Somit kommen wir auf den Titel: „Breaking Bad, unser Leben nach dem Abitur.“ Diese Show wird an der Elternweihnachtsfeier am 14.12.2023 im MINT-Gebäude aufgeführt werden, wo auch Sie, liebe Altschüler, herzlich eingeladen sind. Genauere Inhalte werden Sie durch unseren später folgenden Trailer am Sommerfest erhalten. Da sich das P-Seminar selbst finanziert, bitten wir um Ihre Spende, um die Kosten unserer Show von ungefähr 600 Euro besser ausgleichen zu können. Das P-Seminar freut sich sehr über Ihr Interesse.

IBAN: DE 41 7116 0000 0008 1008 53

Verwendungszweck:

Planung und Durchführung einer Chemieexperimentiershow

Das P-Seminar:

Birte Seidel, Egor Maksimov, Kai Yan, Leonard Konrad, Maxime Urschel, Nicola Hand, Ruiqi Su, Taize Zhu, Veronika Savchenko, Weixi He, Projektleitung: Frau Demetgül

SELBSTSTÄNDIG DENKEN



SELBSTSTÄNDIG DENKEN



TRADITION



Viel Geschichte ist notwendig, um eine kleine Menge Tradition hervorzubringen.

Henry James

NEREIDE UND DIE PFERDE DES POSEIDON

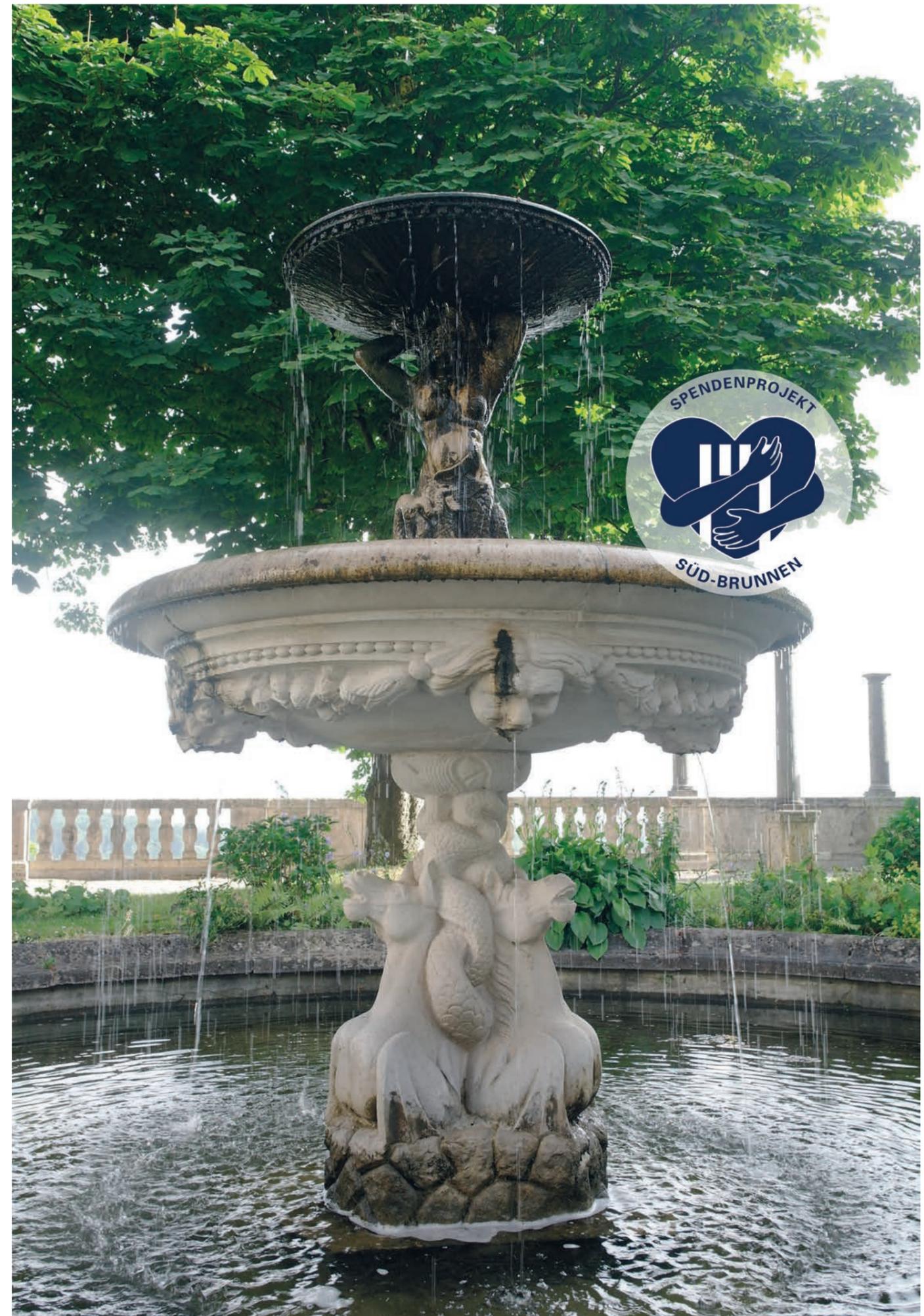
Sie sind Nymphen des Meeres, die Schiffbrüchige beschützen und Seeleute mit Spielen unterhalten. Sie wohnen in Höhlen am Grund des Meeres und sind Begleiterinnen des Gottes Poseidon. Auf vielen altgriechischen Darstellungen reiten die Nereiden auf dem Rücken von Delfinen oder Hippokampen. Unserer Nereide thront auf dem schönen Brunnen der Südterrasse, den Gabriel von Seidel im Zuge des Neubaus des Mitteltraktes um 1904 in Auftrag gab. Sie könnte gerade nirgendwo mehr „hinreiten“, denn sie wäre blind vor lauter Algenbesatz, der ihr auf den Augen liegt. Dieser Algenbesatz ist nicht das Schlimmste. Viel schlimmer ist, dass die Figur, wie auch die Brunnenschale an einzelnen Stellen gebrochen sind. Das Becken hat einen großen Riss, wodurch das Brunnenwasser beständig in den Boden versickert – immer schneller. Nicht einmal einen Tag hält sich das Wasser, wenn man den Brunnen neu befüllt.

Der Künstler des Brunnens ist uns leider nicht bekannt, aber die Villa von Franz von Lenbach in München wurde gemeinsam mit Gabriel von Seidel gestaltet und ihren Garten ziert ein ganz ähnlicher Brunnen. An dem besonderen Wert dieses 120 Jahre alten Brunnens muss man also nicht zweifeln und auch nicht daran, dass man ihn unbedingt erhalten sollte. In dieser Ausgabe ist viel zu lesen über die



*Gabriel von Seidel, Franz von Lenbach
Lenbachpalais am Königsplatz in München*

vielen Sanierungsarbeiten und Investitionen in zukunftsfähige Projekte, da kann man sich vorstellen, dass diese arme blinde Nereide nicht die Priorität auf der Sanierungs-Projektliste hat, die sie mit Sicherheit verdient hätte. Da es sich bei diesem Brunnen um ein Bau- denkmals handelt, muss die Stiftung hier mit einem zeitaufwendigen Ablauf unter Einbindung der Denkmalpflege rechnen. Wenn wir





mit diesem Ablauf zeitnah beginnen könnten, dürften wir mit einem Baustart im Frühjahr 2024 rechnen, wobei Notsicherungen noch in diesem Jahr im Zuge der Voruntersuchungen durchgeführt werden, damit die Substanz nicht weiter geschädigt wird. Im ersten Anlauf erfolgen folgende Schritte einer Voruntersuchung, die bereits eine **Spendensumme in Höhe von 15.000 bis 20.000 Euro** erfordern:

- Archivalienforschung
- Bestandsaufnahme: Erstellen von Plänen zur Kartierung
- Schadenskartierungen
- Notsicherungen
- Bericht zum Bestand + Empfehlung zur Konservierung/Restaurierung/Ergänzung
- Maßnahmenkatalog mit Kostenberechnung
- Abstimmung mit Fachbehörden
- Antrag auf Denkmalrechtliche Erlaubnis
- Erstellen von Ausschreibungsunterlagen



kommenden Jahr frisch renovierten, Außenfassade des Naturwissenschaftlichen Zentrums, gemeinsam mit uns in die Zukunft blicken könnte. Herzlichen Dank im Voraus. (KB)

Bitte überweist Eure Spende auf das Vereinskonto mit dem Stichwort „Süd-Brunnen“

meine Volksbank Raiffeisenbank eG
IBAN: DE59 7116 0000 0008 1047 00
BIC: GENODEF1VRR

Erst nach diesen Voruntersuchungen, können wir dann die Summe für die gesamte Restaurierung nennen. Die Vereinskasse alleine ist im Moment durch Stipendien ausgeschöpft und so hat dieser Spendenaufruf seinen Platz in der NEW gefunden. Bitte helft mit – unser altes ehrwürdiges und wunderschönes Schloss wird es Euch danken, ganz besonders die gute Nereide, die dann vor der, im



KUNST, GESCHICHTE UND NATUR

Historische Ausstellung zum Sommerfest

Schon zum Freitag, den 21. Juli ist ab 10.00 Uhr der Tagesschulraum im 1. Stock des Hauptgebäudes geöffnet. Zu sehen ist in diesem Jahr eine Ausstellung

- zum Thema Belle Époque, mit Teilen der Ausstellung in Rosenheim.
- zur Geschichte eines Kellerfundes im Atelier des Altschülers und Kunstmalers **Wolf Reuther** in Holzham.
- über das Interesse des Romantikers **Carl Spitzweg** am 18. August 1853 an Schloss Neubeuern.
- zum „neuen Blick“ von unserer Südtierasse ins Inntal und
- zur Entdeckung von „**Tilia cordata**“ im Schlossgarten.

Am Samstag findet von 11.00-12.30 Uhr auch eine Historische Führung statt, in deren Ablauf die Ausstellung mit eingebunden ist. Zu dieser Führung müsstet Ihr Euch bitte bei Reinhard Käisinger anmelden unter reinhard.kaesinger@schloss-neubeuern.de Ich freue mich über Euer Interesse

Reinhard Käisinger



GEMEINSCHAFT



Die Vorfreude ist
der Sonnenschein
von morgen.

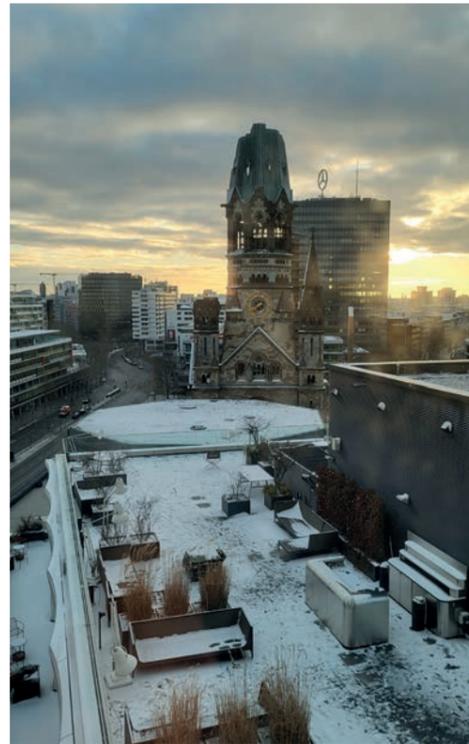
Ernst Ferstl

LÄUFT – DIE ALTNEUBEURER TREFFEN

Berlin, München und Tegernsee in der ersten Jahreshälfte 2023

Einmal aus dem Tritt gekommen, ist das Organisieren der Regionaltreffen zu einer ganz neuen Aufgabe geworden. Die Altschüler der jüngsten drei Jahrgänge konnten sich nicht recht etwas unter unseren generationsübergreifenden Treffen vorstellen, dafür verlieren die älteren Jahrgänge an Gesundheit und Reiselust. Beides, Gottseidank, mit sehr erfreulichen Ausnahmen. Einige Teilnehmer, mit denen ich fest gerechnet hatte, haben sich gar nicht gemeldet, dafür kamen Freunde dazu, die ganz neu in der Runde waren. Auch die Mitorganisatoren vor Ort sind neu, so halfen uns in Berlin Mathis Wilke und Julius Vitt bei der Idee und beim Reservieren der Location „BRLO Brwhouse“ und am Tegernsee bot uns Moritz Hardieck seine Gastfreundschaft an, er ist seit 2022 Geschäftsführer in Gut Kaltenbrunn.

Das Münchner Treffen, das sich in der Vergangenheit fest im Bratwurstglöckl am Dom etabliert hatte, musste einen neuen Treffpunkt finden, weil das Bratwurstglöckl bis Jahresende ausreserviert war. Dies war eine echte Herausforderung, denn zum Münchner Treffen weiß man nie, wer kommt – hier ist zwischen 30 und 100 Altschülern alles möglich. Da braucht man ein Lokal mit großer Toleranzgrenze, ohne Verzehrgarantie. Aber auch



das ist trefflich gelungen, der Augustiner in der Neuhauserstraße war ein absolut würdiger Ersatz. Was auch ich erst erfahren habe, dass dieses wunderschöne historisch originale Wirtshaus von Gabriel von Seidel geschaffen worden ist, dem Architekten, der zur Jahrhundertwende auch den Mittelbau unseres Schlosses erbaute. Der Augustiner hatte das Glück, im Krieg kein bisschen zerstört worden zu sein – entsprechend authentisch sowie urtümlich ist seine Atmosphäre.

Vieles neu also, aber jedes Treffen wunderschön. Weil wir schon beim Wiener Treffen erlebt haben, wie gut und gerne eine zusätzliche Nachmittagsveranstaltung angenommen wurde, haben wir das in Berlin und am Tegernsee ebenso organisiert. Es ist einfach eine besondere Freude, nicht einfach nur abends neben wenigen Personen im Wirtshaus Platz zu nehmen, sondern mit einer Gruppe Neubeurer umherzuschlendern und etwas Kultur zu genießen. Dies wollen wir auf jeden Fall beibehalten, an den Ideen für Hamburg im Herbst und Frankfurt im Winter arbeiten wir schon. Für Anregungen sind wir hier jederzeit offen. Herzlichen Dank an Julian Benedikt und Robert Saathoff, die im folgenden die Treffen im Frühjahr in ein paar Worte gefasst haben. (KB)



IM BIERVERGLEICH: ALTNEUBEURER TREFFEN BERLIN ...



Am 25. Februar starteten wir schon am Nachmittag ein insgesamt sehr genussvolles Treffen in unserer Hauptstadt Berlin.

Eigentlich sollte es die Besichtigung der Ausstellung „Nach der Natur“ im Humboldt-Forum werden. Es kamen auch alle um 14.00 Uhr, nur leider war die Ausstellung derart überfüllt, dass wir nicht hineinkonnten. Das war zwar

sehr schade, aber für Neubeurer kein Problem – wir setzten uns einfach in das Café im Foyer und hatten einen wirklich netten Nachmittag. Vor dem Treffen im BRLO BRWHOUSE, das uns Mathis Wilke dankenswerter Weise reservieren konnte, wollten Petra und ich noch einmal ins Hotel, um uns frisch zu machen – Petra war noch nie in Berlin – auf dieser Fahrt hat sie es dann gleich richtig kennengelernt. Eine große Demo sorgte dafür, dass wir aberwitzige Umwege fahren mussten, weil einfach alles gesperrt war. Schließlich stellten wir das Auto





GEMEINSCHAFT



ab und machten uns auf einen Fußmarsch. Endlich im BRWHOUSE angekommen, war die Brauereiführung schon im vollen Gange. Mich hat der Anblick der vielen Neubeuerer gefreut, die alle gekommen waren – nach so langer Zeit. Die Bierkreationen waren durchaus bemerkenswert und wir wurden auch wirklich sehr kurzweilig und freundlich in die Berliner Braukunst eingeführt. Ist natürlich schon eine Herausforderung, uns Neubeuerer – verwöhnt vom guten goldenen Auerbräu, dem erlesenen Tegernseer und Augustiner Bier – hier überzeugen zu wollen.



Teilnehmer Berlin-Treffen:

Wolfgang Bracker, Katrin Burkamp, Aldo Graziani, Melanie Hilgert, Julian Benedikt, Johann-Benjamin Kämpfe, Reinhard Käisinger, Katrin Kanzler, Daniel Krone, Leopold Kuttner, Anja und Mark Lörz, Julien Oldengott, Petra Pichler, Juliane Pochhammer, Reza Roustazadeh, Susanne Schörghuber, Christian Seltmann, Sara Siakala, Julius Vitt, Moritz Vitzthum, Dimitri Weber, Jan von Werthern, Mathis Wilke, Carsten Zimmermann

Eine ganz neue Konstellation also. Man muss eben alles neu aufbauen und vieles in neuem Licht sehen – eines weiß ich aber ganz sicher – die vorgeschaltete Nachmittagsaktion werden wir jetzt bei allen Treffen immer mit anbieten. Diese Momente sind wirklich sehr emotional und bereichernd.

Julian Benedikt schreibt über das Treffen

An einem beliebigen Ort dieser Welt alte und neue Freunde treffen....Menschen, die man noch nie vorher gesehen hat, aber auch Menschen, die man lange nicht gesehen hat. Wir sind verbunden über ein und denselben Ort. Jedoch ist es nicht nur ein Ort auf der Landkarte. Es ist auch ein Gefühl, was sofort Vertrautheit und Freude hervorruft. Es kommen tolle Gespräche zustande mit unbekanntem Menschen, ganz gleich welchen Alters und welcher Herkunft. Es ist so, als würde man sich schon immer gekannt haben. Man übernachtet auf einer Couch gemeinsam, weil es dann zu spät für die letzte Bahn geworden ist und wacht an einem wunderschönen See auf....herrlich. Es entstehen Freundschaften fürs Leben. Ich weiß nicht, wieviele Menschen auf dieser Welt das von ihrer Schule behaupten können. Neubeuern ist für Viele eine zweite Heimat geworden und in die Heimat kehrt man immer wieder gerne zurück. Es sind viele verschiedene und teilweise sehr persönliche Dinge, die mir mitteilen, dass ich jetzt zu Hause bin, da, wo ich herkomme und da, wo man mich kennt und wo ich mich auskenne. Es gibt viele wunderbare Plätze auf dieser Welt, aber die Heimat ist am Ende ein Ort, wo man mit Menschen über das Herz verbunden ist, ganz gleich wo. Das ist für mich Neubeuern. #Neubeuern #schuleschlossneubeuern #FreundschaftenfürdasLeben

Euer Julian

GEMEINSCHAFT





... ALTNEUBEURER TREFFEN MÜNCHEN ...

Am Freitag den 24. März fand das Münchner Treffen im Augustiner in der Neuhauserstraße statt.

Mit etwa vierzig Teilnehmern verbrachten wir einen sehr lustigen, vor allem aber „griabigen“ Abend. In den Jahren davor waren wir immer im Bratwurstglöckl am Dom, was auch immer schön war, aber das war tatsächlich bis Jahresende ausgebucht – man glaubt es kaum. Doch der Augustiner war eine gute Wahl, er passt gut zu Neubeuern mit seiner beeindruckenden Historie. Alles ist hier noch so, wie es ursprünglich gebaut wurde. Der Architekt war Gabriel von Seidel der auch unseren Mittelbau des Schlosses gestaltet hat. Wunderschön! Nicht einmal die imposante Glaskuppel im Muschelsaal ist im Krieg zerstört worden und man staunt wirklich über das Muschelgewölbe, in dem riesige echte Isar-Muscheln verwendet wurden. Ich kann einen Besuch hier nur empfehlen – hier ist wirklich „ois“ original Bayern. Na, und dann



natürlich das gute Bier! Also ehrlich – da kann das Berliner Bier wirklich nicht mithalten. Das fand der Peter auch – er hat sogar noch eine Schweinshaxe dazu bestellt – ganz klassisch, wie es eben gehört. Wir haben uns sehr gefreut, dass die Schülerinnen und Schüler aus der SMV auch zum Treffen gekommen sind. Ein ganzer Heimbus mit Neubeuern reiste vom Schloss in die Landeshauptstadt. Auch beim Münchner Treffen war es so, dass sehr viele „übliche“ Gesichter fehlten. Ich habe



einige vermisst, aber dafür war es umso schöner, dass viele Junge da waren. Eine gute Mischung also, entsprechend angeregt waren die Gespräche. Ich denke, wir werden uns auch im kommenden Jahr wieder im Augustiner treffen, wer weiß, vielleicht kriegen wir in München auch mal eine Nachmittagsveranstaltung hin. Danke an alle, die gekommen sind, es war ein richtig schöner Abend,

Eure Kati Burkamp





... ALTNEUBEURER TREFFEN AM TEGERNSEE

Nach vielen Jahren, in denen keine Treffen stattfinden konnten, war es am 26. Mai endlich wieder soweit, dass in Gmund am Tegernsee im Gasthaus Kaltenbrunn ein Altneubeuertreffen stattfinden konnte, das dankenswerterweise von unserem Altschüler Moritz Hardieck organisiert worden war.

Bei strahlendem Frühsommerwetter fanden sich die ersten Teilnehmer ab 15 Uhr ein, um mit dem Schiff, vielen Dank an Petra Pichler für die Organisation, nach Tegernsee überzusetzen. Frohen Mutes gingen wir Richtung See, sind aber zunächst nicht wie gewünscht am Schiffsanleger rausgekommen, sondern am Strandbad. Nun war erstmal guter Rat teuer, wo bitte geht's zum Schiff? Schilder, Markierung? Fehlanzeige.

Dank des Einsatzes modernster Technik sind wir dann doch immerhin 5 Minuten vor Abfahrt des Schiffs angekommen und hatten eine herrliche Überfahrt. Dank der Windstille wurde





Teilnehmer Tegernsee-Treffen:

Cenk Alican, Julian Benedikt, Sabine Bühring, Moritz Hardieck, Fritz Harms, Ulrich Hausmann, Rosi und Eckhart Holland, Anton Jäger, Gritli Jekeli, Niklas Jüttner, Reinhard Käisinger, Carolina Kellermann, Stephanie Koch, Friederike Kölle, Tatjana von Luttitz, Andreas Merkl, Petra Pichler, Leopold Ritzinger, Gabriella Rybak, Robert Saathoff, Angelika Schmolke, Marc Simmler, Hamza Zuberi

auch keiner seekrank, was ja schon sehr hilfreich war. In Tegernsee angekommen kehrten wir nahe der Schiffsanlegestelle ins Café Aran ein, wo wir uns nach Lust und Laune Kaffee und Kuchen gönnten. Der Kuchen war so gut, dass man zum Abendessen schon fast nichts mehr gebraucht hätte.

Nach unserer Rückkehr in Kaltenbrunn gegen 18 Uhr sind dann die übrigen Teilnehmer nach und nach eingetroffen, insgesamt waren wir rd. 30 Personen, die sich an der schön gedeckten langen Tafel anschließend nicht nur ausgezeichnet unterhielten, sondern sich auch das gute Essen schmecken ließen, das für alle nahezu gleichzeitig serviert wurde. Gegen 23 Uhr löste sich die Runde auf und alle machten sich gesättigt und gut gelaunt auf den mehr oder weniger langen Heimweg.

Robert Saathoff



GEMEINSAM STARK!

Wir bitten um Unterstützung für die Umgestaltung unseres Krafraums in der Turnhalle

Liebe Schloss Neubeuern Gemeinschaft,

wir, die Schülerinnen und Schüler aus dem P-Seminar „Umgestaltung des Krafraums“, wenden uns heute voller Vorfreude und Begeisterung an euch. Unser Krafraum, der Ort, an dem wir unsere sportlichen Ziele verfolgen und unsere Fitness verbessern, steht vor einer aufregenden Umgestaltung. Doch dafür benötigen wir eure Unterstützung!

Bislang war unser Krafraum eher veraltet und weniger einladend. Doch das soll sich nun ändern! Wir haben die Gelegenheit erhalten unseren Krafraum in einen multifunktionellen Trainingsbereich zu verwandeln, der uns zu neuen sportlichen Höchstleistungen verhelfen wird.

Die Veränderungen, die wir planen, sind umfassend. Neue Geräte, Hanteln, Gewichtsmaschinen und Cardio-Geräte werden den Raum zu einem Ort machen, an dem wir unsere Fitnessziele effektiver erreichen können.

Neben der physischen Umgestaltung wollen wir auch die Atmosphäre im Krafraum verbessern. Mit frischen Farben, motivierenden Zitaten und inspirierenden Bildern möchten wir einen Raum schaffen, der uns zu mehr Ehrgeiz antreibt.

Um dieses Projekt umzusetzen, sind wir auf eure großzügige Unterstützung angewiesen. Jeder Beitrag, sei er groß oder klein, macht einen bedeutenden Unterschied. Eure Spenden ermöglichen es uns, die notwendigen Geräte und Materialien anzuschaffen, um unseren Krafraum zu verwandeln, und uns dabei zu helfen, unsere sportlichen Ziele zu erreichen.

Wir sind voller Hoffnung und Zuversicht, dass ihr unsere Begeisterung teilt und unser Anliegen unterstützt. Gemeinsam können wir unseren Krafraum in einen Ort verwandeln, der uns dabei hilft, unser volles sportliches Potenzial zu entfalten.

Wir danken euch im Voraus für eure großzügige Unterstützung und freuen uns darauf, euch über die Fortschritte und Erfolge unserer Umgestaltung zu berichten.

Mit sportlichen Grüßen,

Die Schülerinnen und Schüler des P-Seminars

Bitte überweist Eure Spende auf das Vereinskonto mit dem Stichwort „Krafraum“

meine Volksbank Raiffeisenbank eG
IBAN: DE59 7116 0000 0008 1047 00
BIC: GENODEF1VRR

GEMEINSCHAFT



GEMEINSCHAFT



SOMMERFEST 2023 TREFFEN GOLDNEUBEURER UND JUBILÄUMSJAHRGÄNGE



60 JAHRE MITGLIED IM VEREIN

Unser Verein ist alt geworden – in diesem Jahr feiern wir 75 Jahre Jubiläum. Ein guter Anlass, alle Vereinsmitglieder, die mindestens schon 60 Jahre im Verein sind, besonders zu würdigen.

Schon in den vergangenen Jahren häuften sich Briefe und Telefonate, in denen uns die Klassenbeauftragten und Mitglieder der älteren Jahrgänge um eine Lösung baten – mit der man die Verantwortung eines Klassenbeauftragten in einer Person für mehrere Jahrgänge bündeln könnte.

Wir haben daraufhin versucht, einzelne Mitglieder für eine solche Kommunikations-Verantwortung zu gewinnen, doch es ist verständlich, dass sich hier niemand fand.

Nach einem intensiven Blick in unsere Datenbank musste ich feststellen, dass es bereits Jahrgänge gibt, in denen nur noch eine oder sehr wenige Personen dazuzählen.

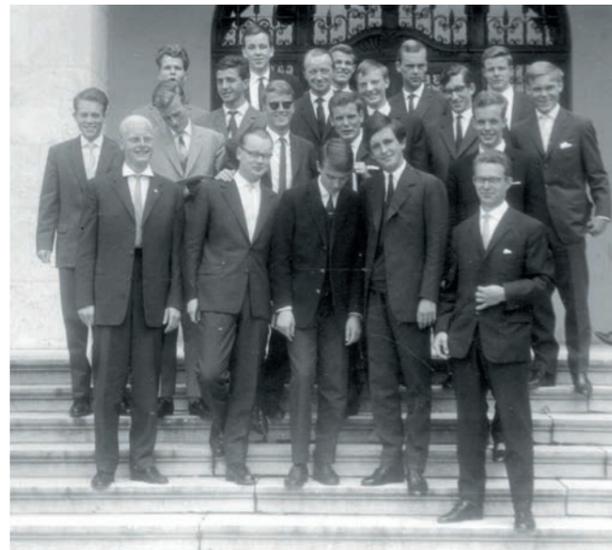
Die Feier der Jubiläumsjahrgänge ist für einzelne Mitglieder also auf dem herkömmlichen Wege nicht mehr wirklich attraktiv und schwierig zu organisieren. Wir haben deshalb beschlossen, eine Würdigungsgrenze von 60 Jahren Vereinsmitgliedschaft zu erheben, um künftig all diese vom Vorstand aus direkt zu betreuen.

Momentan sprechen wir hier von 70 Mitgliedern – es ist uns eine Freude, den Kontakt zu ihnen nicht nur zu halten, sondern uns auch auf sie einzustellen. Ein großer Teil dieser Mitglieder ist per E-Mail nicht mehr erreichbar, aber ein persönlicher Anruf oder ein Schreiben per Post – das ist sowieso viel wertschätzender und ersetzt vielleicht die Nähe ein wenig, die durch wegfallende Besuche in Neubeuern oder

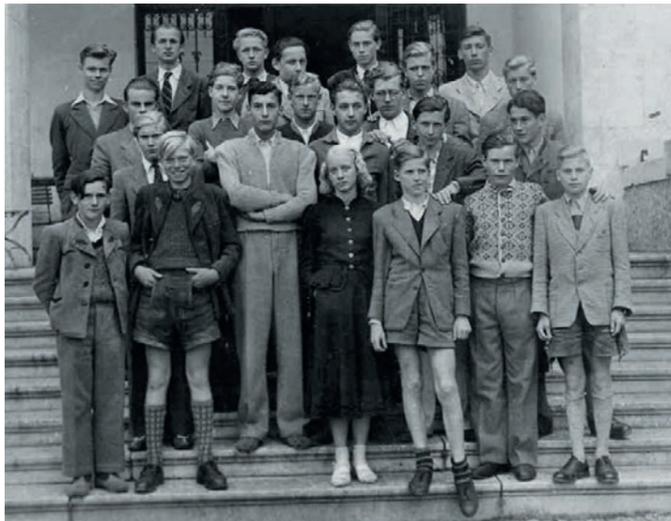




1948/1949



Jahrgang 1961



Jahrgang 1952



Jahrgang 1963

zu Regionaltreffen nicht mehr möglich sind. Ich gebe sehr ehrlich zu, dass es mich sehr traurig macht, wenn ich einen lieben Anruf oder eine Nachricht erhalte, von einem unserer Freunde, die einfach nicht mehr kommen können, obwohl sie so gerne würden.

All die „Jungebliebenen“ unter diesen Goldneubeuern mögen uns verzeihen, dass wir die Grenze von 60 Jahren Mitgliedschaft gewählt haben, wir wollten Euch nicht alt machen – wir wollten Euch vergolden.

Konkret bedeutet diese neue Tradition, dass wir für die Goldneubeuerer eine eigene Form der Veranstaltungs-Kommunikation wählen und sie vom Vereinsbüro aus betreuen. Sehr gerne sollt Ihr Euch an uns wenden, wenn Ihr z.B. auf der Suche nach Euren Freunden seid – wir haben das gut im Blick.

Zum Sommerfest ergänzen wir am Freitagnachmittag ein gemeinsames Kaffeetrinken auf der Südterrasse, denn auch die Atmosphäre beim Abendlichen Dinner ist schließlich etwas laut und die fröhliche Feierstimmung macht ein ausführliches Gespräch manchmal schwer. Und so soll dieser Nachmittag die Wiedersehensfreude besser unterstützen.

Selbstverständlich sind zum abendlichen Dinner trotzdem alle Goldneubeuerer herzlich willkommen und das unabhängig von einem runden Jubiläum. Natürlich setzen wir einen Jubiläumsjahrgang trotzdem zusammen an einen Tisch.

Das Kaffee-Trinken findet um 15.30 Uhr beim Pavillon statt, so kann man auf der Südterrasse verweilen, oder die historische Ausstellung im Schloss, 1. Stock Hauptgebäude ansehen, bis zum Sektempfang der Jubiläumsjahrgänge um 18.30 Uhr mit anschließendem Dinner um 20.00 Uhr.

Wir freuen uns sehr, wenn diese neue Tradition dazu beiträgt, die älteren Jahrgänge ein bisschen besser miteinzubeziehen. Es wäre so schade, wenn Ihr nicht mehr kommt, nur weil Ihr nicht wisst, ob Ihr Eure Freunde überhaupt antrefft. Unser Vorstand und auch die Stiftung freut sich sehr darauf, am Sommerfest auf 75 Jahre Verein und Stiftungsgründung mit Euch anzustoßen.

Eure

Kati Burkamp

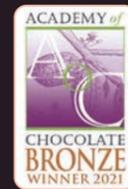
GEMEINSCHAFT



Ausgezeichneter Genuss



DEUTSCHLANDS ERSTE
REIN BIO-VEGANE
PRALINEN MANUFAKTUR



MIT VIEL HERZ & PERSÖNLICHKEIT

Chocolatiere Solvejg Klein vereint in ihrer Manufaktur alles, was ein hochwertiges Produkt braucht. Nachhaltigkeit und fairer Handel sind fester Teil ihrer Unternehmensphilosophie. Sie setzt konsequent auf erlesene vegane Bio-Zutaten und kennt die meisten ihrer Lieferanten persönlich. Keines ihrer kleinen kulinarischen Kunstwerke enthält künstliche Aromen, Farb- oder Konservierungsstoffe.



OHNE SOJA



OHNE MILCH



OHNE KÜNSTLICHE AROMEN



OHNE PALMÖL

Sie interpretiert Klassiker wie Nougat, Marzipan und Krokant neu und entführt mit edlen Essenzen und kostbaren Gewürzen in faszinierende Geschmackswelten. Das beeindruckt regelmäßig die Jurys der renommierten Academy of Chocolate und des Chocolate Awards. Es ist an der Zeit, preisgekrönte Schokoladenkunst zu probieren!



Solvejg Klein

DAS
BERNSTEIN
ZIMMER
RAUM FÜR GENUSS





Die Schloss-Feuerwehr

„Die Feuerwehr – das ist schon ein ganz besonderer Sozialdienst. Unser Sozialdienst ist nicht nur eine von zwei Jugendfeuerwehren in ganz Deutschland, die auf Einsätze mitfährt, sondern auch ein magischer Ort der Gemeinschaft. Einige unter Ihnen waren vielleicht selbst zu Ihrer Schulzeit in der Feuerwehr und wissen genau, wovon ich spreche. Die gemeinsamen Übungsabende, Einsatzfahrten und der Piepser am Hosenbund verbindet uns Kameraden. Bei unseren wöchentlichen Übungsabenden bereiten wir uns auf mögliche Einsatzszenarien vor und lernen verschiedenste Techniken zur Brandbekämpfung und Technischer Hilfeleistung. Dabei erbringen wir nur als Team Bestleistungen, was uns als Gruppe jedes Mal aufs Neue fester zusammenschweißen lässt. Sind Mensch und Tier in Not, so kann man sich auf uns immer verlassen. Sobald der Piepser alarmiert, lassen wir alles stehen und liegen, sprinten zu unserem Feuerwehrhaus, ziehen uns in Rekordzeit die Uniformen an und düsen mit unseren beiden Einsatzfahrzeugen mit Blaulicht und Martinshorn zum Notfallort. Gemeinsam mit den umliegenden Freiwilligen Feuerwehren stehen wir bei Bränden, Verkehrsunfällen, Hochwasser, medizinischen Notfällen oder der Katze auf dem Baum an vorderster Front. Für die Möglichkeit einen so einzigartigen Sozialdienst machen zu können, sind wir sehr dankbar. Dadurch werden uns wertvolle Kompetenzen wie Verantwortungsübernahme, Teamwork, Hilfsbereitschaft und das Arbeiten in Extremsituationen vermittelt, wovon jeder Einzelne von uns nachhaltig profitiert.“

Neubeuern, Dezember 2022
Tom Röhrig, Josephine Giusti, Jugendleiter der Schloss-Feuerwehr, Q12

NEUE TRADITION FEUERWEHR FRÜHSCHOPPEN

Besondere Truppe – besondere Anerkennung

So, wie es Josi und Tom in ihrem Artikel beschreiben, so war es eigentlich schon immer. Die Feuerwehrler, die sind eine ganz eigene, besondere Art Mensch. Ganz allgemein und das sowieso und in Neubeuern ist noch einmal eine Stufe besonderer. Es war nicht immer so, dass auch Mädels in der Truppe dabei waren, aber auf jeden Fall hat es das in Neubeuern schon vor vielen Jahren gegeben. Es wurden auch schon viele Blaue Frauen – auch an Feuerwehrfrauen – vergeben.

Das besondere Plus unserer Schlossfeuerwehr zeigt sich auch durch die Anerkennung in der Gemeinde, denn das schafft keine Feuerwehr der Umgebung – so schnell am Einsatzort zu sein, wie unsere Mädels und Jungs. Ich war selbst Zeuge, wie die Tische und Stühle im Unterricht fliegen, wenn der eben genannte Piepser sich meldet. Hochdramatisch, eindrucksvoll – toll.

mit den Jahren hat sich auch einiges getan – so gibt es jetzt einen gut ausgebauten „Stall“, Dank Altschüler Spenden zwei Einsatzfahrzeuge und eine gute Ausstattung.

Die Schloss-Feuerwehr ist heute nicht mehr wegzudenken, aber eine Legende ist sie längst und für Viele.

So befand unser Vorstand in diesem Jahr, ein regelmäßiges, zum Sommerfest stattfindendes Weißwurstfrühstück zu spendieren, um die Begabung von jungen, älteren und alten Feuerwehrlern zu unterstützen. Natürlich sind auch Vertreter der Gemeindefeuerwehr dabei. Wir hoffen, dass diese Idee einen guten Anklang findet. Die Schlossfeuerwehr und ein Faß Bier stehen für Euch Alt-Feuerwehrler bereit – wenn Ihr Lust habt, seid herzlich willkommen. Für eine kurze Mitteilung an das Vereinsbüro sind wir Euch dankbar, damit nicht so viele Würste übrig bleiben. Na dann Wasser Marsch!

Euer Vereinsvorstand





SOMMERFEST 2023 PROGRAMM

FREITAG, 21. Juli 2023

Ab 10.00 Uhr	Historische Ausstellung, Belle Époque im Tagesschulraum 1. Stock, Hauptgebäude
11.30 Uhr	Gespräch der Generationen mit Gästen im Naturwissenschaftlichen Zentrum, anschließendes Mittagessen in der Bibliothek (Gäste bitte anmelden)
11.00 Uhr bis 15.00 Uhr	Startzeit Golfturnier in Golf-Club Patting Turnier für Altschüler, Schüler und Eltern, Anmeldung über reinhard.kaesinger@schloss-neubeuern.de, Tel. 0162-8581251
Ab 14.00 Uhr	Präsentation P-Seminar Video in der Präsenzbibliothek des NWZ. Live-Präsentation am Samstag Nachmittag
15.30 Uhr	Neue Vereins-Tradition: Treffen der Goldneubeurer Für alle Jahrgangsmitglieder 1951-1963 Kaffeetafel beim Pavillon auf der Südterrasse (bitte anmelden!)
18.30 Uhr	Empfang der Jubiläumsjahrgänge mit Goldneubeuern auf der Südterrasse Begrüßungsrede Stiftungsvorstand
19.00 Uhr	
20.00 Uhr	Festliches Dinner (nur mit Anmeldung!) in den Sälen des Schlosses, mit musikalischen Beiträgen. Anmeldung unter petra.pichler@altneubeurer.de, Barzahlung am Abend EUR 65,- (Bitte in angemessener Dinner-Kleidung)
24.00 Uhr	Veranstaltungsende

SAMSTAG, 22. Juli 2023

Ab 9.00 Uhr	Tennis-Frühspport für Altschüler und Schüler Treffen bei den Tennisplätzen. Was stattfindet, je nach Interesse. Anmeldung: reinhard.kaesinger@schloss-neubeuern.de
Ab 9.00 Uhr	Absperrung der Auffahrt, Shuttle-Service
Ab 10.00 Uhr	Präsentation P-Seminar Video in der Präsenzbibliothek des NWZ mit Live-Präsentation am Nachmittag
Ab 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr	Neue Vereins-Tradition: Frühschoppen Feuerwehrler Schlossfeuerwehr und ehemalige Schlossfeuerwehrler, und Vertreter der Dorffeuerwehr treffen sich zum Weißwurstfrühstück beim Stall.
11.00-12.30 Uhr	Historische Führung Schloss Neubeuern mit Ausstellung Belle Époque, anmelden unter: reinhard.kaesinger@schloss-neubeuern.de Tel. 0162-8581251

10.00-12.00 Uhr	Brunch-Bufferet im Anschluss Erfrischungsstand im Speisesaal
11.30 Uhr	Andacht in der Kapelle mit besonderem Gedenken an die Verstorbenen. Andacht: Pfarrer Michael Schlierbach, Musik: Markus Weng, Sara Eterno Anschließend Kranzniederlegung am Jüngling.
12.00 Uhr	Festliche Ehrungen am Jüngling Verleihung Proebst-Preis und Blaue Frauen an verdiente SchülerInnen
13.00 Uhr	GetTogether am Pavillon Treffen der Stipendiaten und Stipendienpaten, mit eingeladenen Schülern, Eltern und Altschülern
13.00-16.00 Uhr	Sportveranstaltungen Schüler:Altschüler , Bitte anmelden: Basketball: bastian.mundl@schloss-neubeuern.de Volleyball: liuru@schlossneubeuern.info Fußball: christian.Seigis@schloss-neubeuern.de (Start 14:00 Uhr)
14.00-16.00 Uhr	Kaffee & Kuchen im Café EDEN , im Ostbau, Südterrasse Im Außenbereich Chill out Lounge mit DJ Ali Im EDEN-Kino ist ein Video mit Jahresrückblick zu sehen.
Ab 14.30 Uhr	Info- und Verkaufsstand Verein der Freunde & Förderer Im Speisesaal, Verkauf Jahrbuch 2021/2022
	Verkauf der Bier-, u. Getränkemarken und Essensbändchen
15.30 Uhr	Mitgliederversammlung Freunde & Förderer in der Aula/Castello
17.00-19.00 Uhr 18.00-21.00 Uhr	Ponyreiten rund ums Castello und Kinderbetreuung mit Mia-Sophie & Tiara
17.45 Uhr	Siegerehrung Golfturnier Auf der Südtreppe mit Reinhard Käisinger
18.00 Uhr	Sommerfest – Begrüßung und Bieranstich Musik mit den „Vier Hinterberger Musikanten“, Bar und Kaffeestand
21.00 Uhr	Auftritt der Schülerband & Instrumental-Ensemble Auf der Festsaalbühne
24.00 Uhr	Veranstaltungsende, Beginn der Nachfeier Golfclub Patting, Riedering bei Rosenheim Eintritt EUR 20,- (nur Barzahlung) Kontakt: Angelina Mauß, maussan@schlossneubeuern.info



ZUM AUSKLANG AM SONNTAG, 23. Juli 2022

10.00-12.00 Uhr	Brunch auf der Südterrasse und im Speisesaal
-----------------	-----------------------------------------------------



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Stefan Keglmaier

Am 3. Oktober 2022 wurde unsere Tochter Nina Olivia geboren. Wir sind sehr glücklich und dankbar.

Liebe Grüße, Stefan & Dorella



HERZLICH WILLKOMMEN IM VEREIN

Liebe Vereinsmitglieder

Wir freuen uns immer über interessierte Mitglieder, die uns bei unserer Vorstandsarbeit unterstützen möchten. Schon im nächsten Jahr 2024 stehen wieder die nächsten Vorstandswahlen an. Falls Ihr Lust und Freude habt und Euch dieses Ehrenamt für Schloss Neubeuern vorstellen könnt, meldet Euch gerne über unser Vereinsbüro als Gast zu einer Vorstandssitzung an.

Zum Beitritt in den Verein

Auch Altschüler, die kein Abitur auf Schloss Neubeuern gemacht haben, sind natürlich in unserem Verein willkommen. Unsere Satzung findet Ihr ebenso wie unser Beitrittsformular auf unserer Website www.altneubeurer.de

Flynn Brenninkmeijer

Yu Cao

Li Chen

Elisabeth Dell

Sina Fattah

Josephine Marie Giusti

David Guo

Anna Hasenbichler

Jonas Ben Hesse

Ella Herrmann

Julius Hofmann

Silas Huber

Vincent Kriegmair

Tom Röhrig

Timo Timur Sarvan

Ferdinand Schneider-Lenné

Sonja Seemann

Sofia Stütfels

Johannes Twehues

Emilia Weinzierl

Madeleine Wipperfürth

Zehou Zhao



Bild: Aus den Gästebüchern Schloss Neubeuern, Band 1, „Schloßzimmer“ 26. Juli 1889, Aquarell

AUS DER FERNE

Aus der Ferne
diesen Wunsch:
Glückliche Sterne
und guten Punsch!
Jene für immer,
diesen für heut -
und nimm nichts schlimmer
als Gott es beut.
Raffe dich, sammle dich,
eins, zwei, drei,
und verammle dich
gegen Hirnschlepperei.
Brich, was nicht halten will,
brich es entzwei!
Aber hältst du still -
ist es vorbei.

Theodor Fontane

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG

Runde Geburtstage unserer Vereinsmitglieder 1. Halbjahr 2023

20

Anna Krug
Borys Datsenko
Christian Iding
Dmitrii Pavlov
Fenja Katharina Seidel
Ilka Samira Bappert
Jonas Ben Hesse
Katharina Egger
Melissa Morena Mattera
Mia Frank
Patrick Mehl
Sebastian Mertens
Victoria Hasterok

60

Bernd Fakesch
Michael Schnitzler
Rainer Rothstein
Ralf Lukas
Ralf-Werner Fichna
Thomas Mühlbauer

70

Elisabeth Stanglmeier
Klaus-Peter Biehl
Kristian Baumbach
Renate von Bemberg-Flamersheim

30

Alix Vischer
Fabian Neppeßen
Johanna Vogt
Julius Benedict
Julius Fichna
Lukas Maurer
Maximilian Erley
Tobias Dümmling
Victoria Wachenfeld-Teschner

75

Hans Imhoff
Ingeborg Witt
Martin Freiherr von Jenisch
Matthias Trüper

80

Wolf Singer
Wolfgang Freiherr von Richthofen
Otto Kiendl
Wolfgang Müller
Andreas Seeliger
Helmut Rührschneck
Petra Hartneck

40

Albert Werner
Andreas Poth
Benedict Rechenberg
Christoph Eschenwecker
Fabian Zeh
Felix Berning
Florian Hintze
Marlen Kirsch
Maximilian Singer
Oliver König
Steven Schwetje

85

Hans-Christian Habermann
Hans Günter Hartmuth
Albrecht Michalke
Thomas Freiherr von Lieven
Hellmut Riebeling
Rosemarie Krings
Florian Lechner
Monika Gröblinghoff

50

Alexander Riedel
Philipp Freiherr zu Guttenberg
Sonja Lechner
Sonja Linn

90

Herbert Adelberger
Leo Zitzlsperger





Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.
Du wirst immer mein Freund sein.
Du wirst dich daran erinnern,
wie gerne du mit mir gelacht hast.

Dr. Jens Dither von Bandemer

In Neubeuern von 1948-1954
Geboren am 16.03.1936
Verstorben im Januar 2023

Axel Eilers

In Neubeuern von 1949-1959
Geboren am 23.05.1940
Verstorben am 11.02.2023

Werner Hornung

In Neubeuern von 1961-1966
Geboren am 27.09.1944
Verstorben am 23.02.2023

Dr. Wolfgang Hütter

In Neubeuern von 1954-1960
Geboren am 12.05.1941
Verstorben am 05.03.2023

Job Freiherr von Seckendorff-Witzleben

In Neubeuern von 1948-1954
Geboren 01.03.1934
Verstorben 25.05.2023

Dr. Joachim Kaiser

In Neubeuern von 1961-1966
Geboren 05.03.1945
Gestorben im Juni 2023

Hans-Joachim Vögeli

In Neubeuern von 1959-1965
Geboren am 11.05.1946
Gestorben in Eschweiler, am 08.05.2023

Dr. Hubert Haenle

In Neubeuern von 1948-1953
geboren am 12.10.1931
Verstorben am 23.05.2023

Christine Schmitt

(geborene Rösler) In Neubeuern von 1950-1954
geboren am 23.10.1937
Verstorben im Juli 2023

Zum Tod von Axel Eilers

Axel Eilers war in den Nachkriegsjahren/ 50er Jahren ein aktiver Neubeurer Schüler. Im Leben wurde ihm nichts geschenkt. Im Vergleich zu seinen Mitschülern war er groß und schlank und hatte große Freude am Sport, insbesondere an der Leichtathletik. Er zeigte ein gesundes Maß Selbstbewusstsein. Axel zählte zu einer Freundesgruppe aus der Klasse u.a. mit Elmar Leebmann, Dr. Bernd Munzinger und Albrecht Michalke, die sich bis in die jüngere Zeit immer wieder in Freundschaft trafen und die sich dabei letztendlich immer wieder dessen bewusst wurden, was ihnen das „Landerziehungsheim Neubeuern“ in jungen Jahren vermittelt hatte.

Mit herzlichen Grüßen
Joachim v. Feilitzsch, Bayreuth, 1954-59

SAVE THE DATE



30. Juli - 13. August 2023
für Jugendliche von 12-14 Jahren



Exklusiver Siegelring oder Kettenanhänger mit Wappen von Schloss Neubeuern

Ring in Silber	320,-
Ring in Silber/Wappen Gold 18kt	535,-
Ring in Silber/Wappen Gold 18kt mit Brillant	575,-
Anhänger in Silber mit Kette	180,-
Anhänger in Silber/Wappen Gold 18kt mit Kette	390,-
Anhänger in Silber/Wappen Gold 18kt mit Brillant und Kette	430,-

Diese wunderschönen Schmuckstücke bekommt
Ihr im direkten Kontakt zu:

Goldschmiede Andrea Stork
Langweid 18, 83115 Neubeuern
Telefon: +49 (0)172 / 142 06 72
E-Mail: a.stork@live.de
www.goldschmiede-andreastork.de

TOPS

Mitgliederversammlung 2023

Zum Sommerfest 2023 findet am 22. Juli um 15.30 Uhr die Mitgliederversammlung in der Aula statt. Einladung mit Tagesordnung und die Vorschläge zu den Satzungsänderungen wurden fristgerecht am 26. Juni per E-Mail versendet. Bitte meldet Euch im Vereinsbüro, wenn Ihr diese Unterlagen benötigt.

Termine Altschülertreffen

In Planung:

September*	Regionaltreffen Hamburg
Oktober*	Regionaltreffen Frankfurt
Dezember*	Regionaltreffen Nürnberg
27./28. Januar	International Weekend

* genauer Termin folgt!

Es sind weitere Treffen geplant, aber stehen noch nicht fest. Bitte verfolgt die aktuelle Terminübersicht auf unserer Website www.altneubeurer.de

Einladung zu unseren Vorstandssitzungen

Wir möchten Euch herzlich dazu einladen, an unseren Vorstandssitzungen teilzunehmen. Diese finden in München und Neubeuern statt. Wenn Ihr den Verein mit Eurem persönlichen Engagement unterstützen wollt und Euch für die Vorstandsarbeit interessiert – Ihr seid immer herzlich willkommen – bitte wendet Euch jederzeit an das Vereinsbüro.



**Ihre Spende für
Schloss Neubeuern an den Verein F&F**

meine Volksbank Raiffeisenbank eG
IBAN: DE59 7116 0000 0008 1047 00
BIC: GENODEF1VRR

ist herzlich willkommen!

SPENDER 2023

DER VEREIN SAGT HERZLICHEN DANK!



Spender 1. Halbjahr 2023

Professor Dr. Adelberger
Isabel Becker
Marc Becker
Wolfram Bernt
Dr. Wolfgang Bracker
Volkmar Freiherr von Eckardstein
Anna Haberl
Moritz Hardieck
Dr. Rainer Hess
Martin Freiherr von Jenisch
Enno Koch
Dr. Heinz Küttner
Susanna Obieglo
Heide Rist
Robert Saathoff
Joachim Strüngmann
Maximilian Weißenrieder



FREUNDE & FÖRDERER SCHULE SCHLOSS NEUBEUERN E.V.

Erscheinungstermin NEW Ausgabe Nr. 90 Juli 2023

Zwei Ausgaben im Jahr
Redaktionsschluss, Juni 2023

Digitale Ausgabe für Mitglieder

Ein Ansichts-PDF des Magazins finden Sie
auf unserer APP/Webseite
www.altneubeurer.de in der Bibliothek des
Mitgliederbereichs

Herausgeber

Freunde & Förderer
Schule Schloss Neubeuern e.V.
Schlossstraße 20, 83115 Neubeuern
0049 (0) 8035-9062-52, Fax -73
E-Mail: verein@altneubeurer.de
www.altneubeurer.de

Bankverbindung

meine Volksbank Raiffeisenbank eG
IBAN: DE59 7116 0000 0008 1047 00
BIC: GENODEF1VRR

Redaktion

Katrin Burkamp, Petra Pichler
Wir danken Reinhard Käsinger und Angelika
Schmolke für die Mitarbeit und Fotos und
allen Schülern, Altschülern, Lehrern und
Mentoren für ihre Beiträge.

Konzeption und Gestaltung

ghost.brandmanagement
k.burkamp@ghostexpedition.de
Druck: Druckerei Vogl GmbH & Co KG

Vereinsbüro

Petra Pichler (Vorstandsassistentin)
0049 (0) 8035-9062-52
E-Mail: verein@altneubeurer.de
Geschäftszeiten:
Mo, Mi, Do 8.30-13.30 Uhr
In den Ferien ist das Büro nicht besetzt.

Vorstand Freunde & Förderer Schule Schloss Neubeuern e.V.

(gewählt am 04.09.2021)

Katrin Burkamp (Vorsitzende)
Büro: Dreimühlenstraße 9, 80469 München
Tel. 089-23684440
Mobil 0173-9321329
k.burkamp@ghostexpedition.de

Dr. Wolfgang Bracker (Stellv. Vorsitzender)
Waldmüllerstraße 8, 81479 München
Tel. 089-7932942
Mobil 0179-6761533
wolfgang.bracker@t-online.de

Robert Saathoff (Schatzmeister)
08131-14676
robert.saathoff@altneubeurer.de

Patrick Bhamroyal
patrick@bhamroyal.de

Henry Klenk
Arcisstr. 61, 80801 München
Mobil 0151-27086316
henryklenk@outlook.de

Philip Krone
Am kleinen Wannsee 1, 14109 Berlin
Büro: 030-992935-121
Mobil 0163-3033222
pk@kronegt.de

Saschka Seebauer
Tel. 089-8128165
Mobil 0175-2448365
info@alexandra-seebauer.de

Simon von Thun und Hohenstein Veit
Tel. 089-27272155
Mobil 0172-8222044
sthv@yahoo.de

IMPRESSUM

